

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 17.

Freitag den 21. Januar

1876.

An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Die Mitglieder des Bürgerausschusses lade ich zu einer Sitzung auf **Samstag den 22. d. M. Nachmittags 4 Uhr** in den Rathhaussaal ergebenst ein.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Commission für die Mittelschule in der oberen Rheinstraße.
- 2) Erwerbung von Grundeigenthum für die Stadtgemeinde.
- 3) Ernennung von zwölf Schiedsmännern zur Schätzung bei Viehfeuden.
- 4) Wahl eines Mitgliedes der Armendeputation.
- 5) Wahl einer Commission zur Prüfung der Rechnung des städtischen Wasserwerks pro 1872.

Wiesbaden, den 18. Januar 1876. Der Oberbürgermeister.
Lang.

Submission.

Die Anlieferung von ca. 250 Cbmr. Meekies zum Beliejen der städtischen Alleen soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten mit Probe des Kieles sind bis zum 28. d. Mts. Vormittags 11 Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 30, einzureichen, wofür die Bedingungen ausliegen. Der Stadtbaumeister.
Wiesbaden, den 18. Januar 1876. Schulz.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 21. Januar Abends 8 Uhr:

6. Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters
(32. Concert im Abonnement)
unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

PROGRAMM.

1. **Hulda**, eine Ouverture nach dem gleichnamigen Trauerspiel von Björnstjerne Björnson . . . W. Freudenberg.
2. **Romanzo** (F-dur) für Horn mit Orchester . . . F. Hoff.
3. **Passacaglia** für Orchester bearbeitet von H. Esser . . . J. S. Bach.
4. **Vierte Symphonie** (A-dur) . . . Mendelssohn.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Dienstag den 25. Januar Abends 8 Uhr:

Sechste öffentliche Vorlesung
im grossen Saale des Curhauses.
Herr Prof. Dr. Adolf Mayer aus Heidelberg.
Thema: „Ueber die Quellen der wirtschaftlichen Arbeit.“

Eintritts-Preise: Reservirter Platz 2 Mark; nichtreservirter Platz 1 Mark 50 Pfg., Billets für Schüler der hiesigen höheren Lehranstalten und Pensionate 1 Mark.

Vormerkungen zu Plätzen nimmt die städtische Curcasse entgegen.
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Eine einspännig gefahrene, leichte, braune Stute, sehr fromm, billig zu verkaufen Wilhelmstraße 54. 8199

Curhaus zu Wiesbaden.

Vorläufige Anzeige.

Samstag den 29. Januar:

Zweiter grosser Maskenball.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Aufforderung.

Die unterzeichnete Verwaltung ersucht hierdurch um baldige Einreichung der aus dem Jahre 1875 noch rückständigen Rechnungen. Städtische Cur-Verwaltung: F. Heyl.

Liqueur-, Branntwein-, Käse- und Cigarren-Versteigerung.

Heute Freitag den 21. Januar, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommen im Rathhaussaale folgende Gegenstände, als:

- 200 Flaschen Schiedamer Genevre,
- 25 „ ächten französischen Cognac,
- 40 „ Rum,
- 12 „ Bunsch-Essenz,
- eine Parthie Rahmtäse,
- ca. 5000 feine abgelagerte Habanna-Cigarren,

gegen gleich baare Zahlung für eigene Rechnung zur Versteigerung.

428

Fr. Birek, Auctionator.

Bei

der heute im Rathhaussaale stattfindenden Versteigerung kommen noch zum Ausgebot: Ein seiner, noch neuer Damen-Sammt-Paletot, ein noch neues, schwarz-seidenes Kleid, ein Wintermantel, ein eleganter Damen-Maskenanzug, eine Throler Büchse und eine Scheibenlinse.

428

Fr. Birek, Auctionator.

Unser Vorrath in wollenen

Morgenkleider

geben wir, um damit zu räumen, unter dem **Einkaufspreise** ab.

Gebrüder Rosenthal,

342

Langgasse 39.

Eine Kinderbettstelle zu verk. Adlerstraße 8, Dth. 7315

Haus-Telegraphen,

zur Einrichtung in Neubauten als in fertigen Häusern, empfiehlt sich bei solider und eleganter Ausführung unter jahrelanger Garantie
C. Rommershausen, Uhrmacher,
 8179 **4 Langgasse 4.**

Schablonen

zum Zeichnen der Wäsche; ein Stui mit ganzem Alphabet, Zahlen, Besten, Tischen, Pinsel

à 50 Pfennige,

ächte unauflöslliche, französische Tinte empfiehlt die

Papeterie Léon,

Goldgasse 20, nächst der Langgasse.

Nur noch kurze Zeit. 98

Permanentes Depot in Frankfurt a. M., Zeil 38.

Harzer Kanarienvögel.

Die feinsten Koller, Sohlroller, reine Nachtigall-schläger, die berühmten Koller-vögel, die bei Nacht so gut singen wie am Tage, sind zum Verkauf ausgestellt im Gasthaus zum Erbsprinz, Mauritiusplatz. Hochachtungsvoll
J. Stein, Vogelhändler.
 8173

Ein oder zwei Kinder von 3—5 Jahren werden zur Theilnahme am **Fröbel'schen Spielbeschäftigungs-Unterricht** gef. Kapellenstr. 17.

Ein Fräulein ertheilt Kindern gründlichen **Klavierunterricht** per Stunde 1 Marl. Näheres Expedition. 8159

Unterricht in der französischen Sprache und Klavier wird von einer Lehrerin die Stunde zu 5 Sgr. ertheilt. Näh. Exped. 8166

Alle **Maschinen-Nähereien** und **Kleider** werden schnell und billig geliefert. Näh. Bleichstraße 14, 1 St. h. rechts. 8161

1 Billet 1. Cl. mit 25 Kilo Freigepäck, von Wiesbaden oder Bingen über Frankfurt auf verschiedenen Wegen, namentlich über Hanau nach Berlin, gültig bis zum 26. Januar, ist für 36 Marl zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 8209

Ein Paar sehr schöne, 6 Monate alte **Neufundländer Hunde** sind zu verkaufen. Näheres Expedition. 7911

Une jeune dame, 1er prix du conservatoire de Bruxelles, désire donner des leçons de Piano (ertheilt auch dieselben in deutscher Sprache). Adresse: à remettre à l'expédition de cette feuille. 7474

Eine geübte Friseurin empfiehlt sich den geehrten Damen im Frisiren in und außer dem Hause. Näh. Hochstraße 18 bei Frau Wejnand.

Eine erfahrene, unabhängige Krankenwärterin empfiehlt sich im Waschen bei Tag und Nacht; auch nimmt dieselbe Monatsstelle an. Näheres Schachstraße 23, 2. Stod, bei Herrn Roth. 7403

Carle. Du bist blamirt. 8100

Einer Fremden! Nur ein Zeichen! Discretion Ehren-sache! 7279

Am Mittwoch Abend wurden in der Theater-Garderobe, Sperrsig rechts, **2 graue Shawls verwechselt.** Man bittet, dieselben gütigst Adelhaidstraße 24 umzutauschen. 8222

Verlaufen!

Ein **gelber Pinscherhund**, auf den Namen „Bruno“ hörend, hat sich am vorigen Samstag verlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Nerostraße 44. Vor Ankauf wird gewarnt. 8174

Eine schwarze **Neufundländer Hündin** hat sich verlaufen. Abzugeben Michelsberg 3. Vor Ankauf wird gewarnt. 7911

Bleichstraße 29 ist im Laden ein **Vortemommate** mit 2 Kindern liegen geblieben. 8202

Eine Näherin findet auf längere Zeit Beschäftigung Ellenbogen-gasse 6. 8168

Eine Näherin, im Weißzeugnähen, Zeichnen u. Ausbessern gewohnt, ist noch einige Tage Besch. N. Geisbergstr. 9, Eth., 3. St. 7111

Schwalbacherstraße 15 ein Monatmädchen gesucht. 8169

Ein tüchtiges Wäschemädchen gesucht Taunusstraße 21. 8170

Ein Mädchen, welches bürgerlich Kochen, sowie waschen und bügeln kann, überhaupt den ganzen Haushalt zu führen versteht, sucht Stelle. Näh. Röderstraße 35, Parterre. 8171

Ein Zimmermädchen sucht zum 1. März eine Stelle, am liebsten in einem Badhause. Näheres Nerostraße 9. 8172

Ein solides, gefestetes Mädchen, welches bürgerlich Kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht Langgasse 18. 8173

Ein anständiges Mädchen, das einer feinen bürgerlichen Haushaltung selbstständig vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 1. Februar eine Stelle. Näheres Römerberg 34. 8174

Leberberg 6 wird ein reinliches Küchenmädchen zum 1. Februar gesucht. 7282

Gesucht wird ein junges Mädchen von 14—16 Jahren zu häuslichen Hausarbeiten. Näheres in der Expedition d. Bl. 8175

Eine Küchenschreiberin baldigst gesucht. Näh. Expedition. 8203

Ein Dienstmädchen gesucht, welches längere Zeit in einer Stelle war. 8204

Langgasse 10 (Schirmsabrik). Eine Köchin mit guten Zeugnissen, die selbstständig Kochen kann, wird von einem kinderlosen Ehepaar auf bald oder später gesucht. Näheres Expedition. 8205

Ein braves Mädchen gesucht. Näh. Dopheimerstraße 11. 8206

Eine mit guten Zeugnissen versehene **Herrschafsköchin** sucht Stelle zum 1. Februar durch Frau Birek. 11 Gäßnergasse 11. 8207

Ein Mädchen, das bürgerlich Kochen kann und sich häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht eine Stelle auf gleich. Näheres Karlsrufer-Parterre. 7111

Ein Mädchen, das bürgerlich Kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gegen guten Lohn auf 1. Februar gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 8176

Ein junger Herrschafts-Rutsher, noch in Stelle und mit guten Zeugnissen versehen, der bei der reitenden Artillerie gedient hat, sucht zum März oder April Stelle als solcher; hier oder außerhalb. Näheres Expedition. 8177

Ein Junge ausländiger Eltern kann das Tapezier-Geschäft unter vortheilhaften Bedingungen gründlich erlernen bei C. Kestler Tapezier, Ellenbogen-gasse 6. 8178

Ein braver Junge kann das Bädergeschäft erlernen. N. Exp. 8208

Ein erfahrener Herrschaftsbdiener sucht Stelle. Näh. Exped. 7404

Ein tüchtiger Hotelhausbursche sucht Stelle. Näh. Exped. 7405

Ein junger, starker Mann sucht Beschäftigung. N. Adlerstraße 3, 2. St. 8179

Ein **tüchtiger, gewandter und gutempfohlener Herrschaftsbdiener** sucht zum 1. Februar Stelle. Näheres ein junger Kellner d. F. Birek, Gäßnergasse 11. 8209

Zwei Knabjungen gesucht Marktstraße 28. 8210

Gesucht

eine Wohnung von 3—4 geräumigen Zimmern, Küche, Kellerey, Domestikenzimmer, am liebsten Hochparterre und mit Garten alleiniger Benutzung. Freie Lage wünschenswerth. Näheres in der Expedition d. Bl. 8211

In der Nähe meines Spiegel-Lagers Marktstraße 19 suche ich ein geräumiges Magazin. N. Bauer. 8212

Weinkeller gesucht von B. Korn, Bohlenhofstraße 8a. 8213

Adlerstraße 3, 2. Stod rechts, ist ein kleines, möblirtes Zimmer zu vermieten. 8214

Cassellstraße 8 ist ein Zimmer mit Keller zu vermieten. 8215

Blischstraße 9 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör im 1. Stod, eine desgl. im 2. Stod, ein Dachlogis, sowie im Hinterhaus ein einzelnes Zimmer auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 8195

Feldstraße 1 ist ein Logis auf gleich oder auf 1. April zu verm. Friedrichstraße 5b sind Parterre und Bel-Etage 2 Wohnungen von je 4—7 Zimmern zu vermieten. Einzusehen Dienstags, Donnerstags und Freitags zwischen 3 und 4 Uhr Nachmittags. Näh. im Hause 2. Etage oder bei H. Ling, Friedrichstr. 2. 8048

Friedrichstraße 35, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8134

Goldgasse 8 ist eine Wohnung mit Werkstätte auf 1. April, sowie eine heizbare Dachstube sofort zu verm. 8171

Hellmündstraße 5a ist im Vorderhaus im 1. Stod ein Logis von 3 Zimmern, 2 Cabinetten und im 2. Stod 2 Zimmer, sämtlich mit Zubehör zu verm. Näh. Bleichstraße 11. 8168

Hermannstraße 5 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. im Vorderhaus im 3. Stod. 8160

Langgasse 20 ist auf 1. April eine kleine Wohnung an eine stille Familie zu vermieten. 8148

Louisenstraße 37 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer auf den 1. Februar zu vermieten. 8000

Nichelsberg 8 ist im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8180

Norikstraße 6 ist im 3. Stod eine Wohnung von 4 großen Stuben nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Eingang unter der Thorsahrt. 8191

Nerostraße 19 ist ein kleines Logis zu vermieten. 8207

Platterstraße 1 ist ein freundliches Logis zu vermieten. 7159

Platterstraße 16b ist ein kleines Logis auf den 1. April zu vermieten. 8150

Rheinbahnstraße 4 sind Bel-Etage und 3. Stod, je bestehend in einem Salon (mit Ballon), 4 großen Zimmern, Küche u., auf den 1. April anderweit zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 12 Uhr Mittags. 8190

Röderallee 2 ist eine kleine Wohnung auf 1. April zu verm. 8221

Röderallee, Haus „Elisa“, sind an ruhige Mieter 2 elegante Wohnungen von 6 und 4 Zimmern, versehen mit jedem Comfort, Gas und Wasser, zu vermieten. 8064

Römerberg 30 sind Logis und eine Werkstätte mit Feuergeräthigkeit zu vermieten. 7131

Saalgasse 6 und Nerostraße 28 sind zwei kleine Logis auf 1. April zu vermieten. Näh. Nerostraße 28. 8200

Saalgasse 22 ist ein kleines Logis auf 1. April zu verm. 8218

Schützenhofstraße 3 ist die Bel-Etage ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres auf dem Vobureau des Architekten W. Vogler, Schützenhofstraße 3. 8070

Schwalbacherstraße 1 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 8186

Schwalbacherstraße 15 ein möbliertes Zimmer zu verm. 8194

Steingasse 12 ist ein Dachlogis zu vermieten. 8169

Tannusstraße 17 ist ein Logis im Hintergebäude zu verm. 8212

Walramstraße 17 ist ein Logis von 2 Zimmern und Küche billig zu vermieten. 8145

Walramstraße 19 ist ein Logis von 3 Zimmern, sowie ein solches von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 8014

Weg der Walram- und Wellritzstraße 37 sind Wohnungen, bestehend aus 3 und 4 Zimmern nebst allem Zubehör, sowie eine Mansard-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 8177

Webergasse 1 im Flügelbau links ist per 1. April eine kleine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Cabinet und Küche nebst Zubehör, an eine einzelne Person zu vermieten. 8198

Wellritzstraße 7 ist der 3. Stod, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. 8210

Wellritzstrasse 21 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern nebst allem Zubehör, neu hergerichtet, sowie im Hinterhaus eine geräumige Parterre-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 8112

Wellritzstraße 7 (Südseite) ein möbl. Zimmer zu verm. 8165

Wellritzstraße 13 und 15 sind je eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern zu vermieten. Näheres Wellritzstraße 13, 1. Etage hoch; auch ist daselbst ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8216

Das neu erbaute Landhaus Mainzerstraße 10c ist ganz oder getheilt vom nächsten Monat an zu vermieten. Dasselbe enthält Parterre, sowie Bel-Etage je 5 Zimmer, im 3. Stod 2 große Zimmer nebst 5 Mansarden, im Souterrain Küchen mit Speiselammern, Keller u. s. w. Gartenbenutzung. Das Haus ist nach allen neueren Ansprüchen auf das Comfortabelste eingerichtet. Auch ist dasselbe unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Elisabethenstraße 10 im Gartenhaus oder Mainzerstraße 22. 8099

In meinem Hause Jahnstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Georg Heß. 8087

Ein Stübchen mit Bett zu vermieten Schwalbacherstraße 21a im Hinterhaus, 3. Stod. 7095

Ein Landhaus mit Garten ist zu verm. Näh. Wilhelmstraße 44. 8217

Eine freundlich möblierte Stube ist an einen Herrn oder an ein solides Frauzimmer zu vermieten. Näh. Weberg. 41, 2. St. h. 7419

Ein Logis von 5 Zimmern mit Zubehör, sowie im Hinterbau im 2. Stod 2 Zimmer, 1 Küche mit Zubehör sind vom 1. April ab zu beziehen. Näheres bei H. Koch, Maurermeister, Hermannstraße 4. 8192

Sonnenberg. In dem Hause Nr. 170 ist der 2. Stod, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 8180

Saalgasse 4 ist ein Laden und Wohnung zu vermieten. 8196

Eine Werkstätte mit Wohnung ist auf 1. April zu vermieten Michelsberg 8. 8179

N. Burastraße 4 ist ein gewölbter Keller sogleich zu verm. 8149

Kriegerverein „Germania“.

Unseren Ehrenmitgliedern und Mitgliedern zur Nachricht, daß das Ehrenmitglied **von Bierbrauer-Brennstein**, Veteran von Waterloo, mit Tod abgegangen ist. Die Beerdigung findet heute Nachmittag 2^{1/2} Uhr vom Sterbehause, Norikstraße 13, aus statt. Zusammenkunft Nachmittags um 2 Uhr im Vereinslokale (Muckerhöhle). Um zahlreiche Theilnahme bittet
574 **Der Vorstand.**

Todes-Anzeige.

Heute starb nach langen, schweren Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Schwester,
Rosa Woytasch, geb. Kerstan.
Dies statt jeder besonderen Meldung allen Verwandten und Freunden.
Wiesbaden, den 20. Januar 1876.
7678 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Dankagung.

Allen denen, welche an dem Hinscheiden unserer unbergelichen, theuren Mutter, Frau Medicinalrath **Dr. Zais Wwe.**, so herzlichsten Antheil genommen und sie zur letzten Ruhestätte begleiteten, unseren innigen Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Wiesbaden, den 19. Januar 1876. 8225

M. Wolf „zur Krone“.

Eine große Parthie
weißer Gardinen
in Resten von 2—3 Fenstern, im Preise
erheblich herabgesetzt, zum
Ausverkauf
gestellt.

7506

Sehr empfehlenswerth. Druck-Apparate.



Complete Einrichtungen
von circa 200 Buch-
staben, Zahlen u. c.,
zum Selbstanfertigen
jeden beliebigen Stempels.
Bermittelt dieser Apparate

können Stempel bis zu 4 Zeilen Schrift angefertigt
werden und empfiehlt solche die

Papeterie Léon, 98
Goldgasse 20, nächst der Langgasse.
Nur noch kurze Zeit.

Für Häfner und Ofenfabrikanten.

- 1 Dampfmaschine und Kessel, 4 Atm.,
- 1 Rochschleifmaschine,
- 1 Thonwalze,
- 1 Glasurmühle,
- 1 Schüttelwerk,
- 1 Stampwerk mit Schüttelvorrichtung,
- 1 Kreisläge

sind billig zu verkaufen.

G. J. Hoffmann Sohn,

Senkenbergstraße 1,

Frankfurt a. M.

473

Zu verkaufen

8187

zwei französische, zweischläfige Mahagoni-
Bettstellen nebst Sprungrahmen und Kopf-
haar-Matrassen, ein einthüriger, nußb. Kleider-
schrank und ein Dienstbotenbett (neu). Näh. Exped.

Ein Pferd, ein Federwägelchen und eine kleine Bier-
rolle sind zu verkaufen Taunusstraße 26. 8152

Eine neue, zweischläfige Bettstelle ist zu verkaufen Langgasse 14
im Hinterhaus, zwei Stiegen hoch. 7940

Ein gebrauchter, nußb. Kleiderschrank (Glasthüre) und ein
Schreibtisch zu verkaufen Schwalbacherstraße 1. 8187

Bekanntmachung.

Kommenden Donnerstag den 27. Januar, Vor-
mittags 9 Uhr und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfan-
gend, werden im Rathhause saale zufolge
Auftrags einer hohen Herrschaft von einem aus-
wärtigen Hofe folgende Gegenstände durch den
Unterzeichneten gegen Baarzahlung versteigert:

I. Civilkleider:

70 Paar Hosen in Tuch und Buckin, 24 Sät-
ten, Jaquets und Ueberzieher, 12 Tuchfracks, 25
Westen in Sammet, Seide und Bique, 25 Paar
Herrnstiefel in Glanz- und Saffianleder, Jagd-
muffe, Pelztragen, 50 Paar Handschuhe in Glanz
und Hirschleder, 100 Halsbinden, sowie ca.

6 Dkd. leinene Hemden.

II. Uniformstücke:

36 Paar weiße Galahosen mit und ohne Gold-
borden, 7 rothe Tuchfracks mit achter Silberfilzerei,
12 verschiedene Paraderöde des Johanniterordens,
der Cavallerie, Infanterie u. s. w., alle mit achter
Silberborden, 12 Paar Epauletten mit Silber-
tressen, 8 silberne Vortépées, 6 silberne Säbel-
kuppeln, darunter 3 ganz neue, 3 Schabracken in
Silberborde, mehrere silberne Schnallen, 6 Bona-
parte-Hüte, 1 Straußfederbusch, 1 weißer und ein
weiß-rother Federbusch, Säbel u. s. w.

III. Goldsachen:

3 schwere Uhrketten, 12 Uhrschlüssel, 2 Vorle-
nadeln mit Brillanten, 6 Paar Manschettenknöpfe,
Fingerringe, Orden, Halsbindenagrassen u. s. w.

IV. Möbel:

1 Mahagoni-Spiegelschrank, geschnitz, 1 Maho-
goni-Damenstisch, 1 ovaler Mahagoni-Tisch,
1 Mahagoni-Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle, 1 Maho-
goni-Bettstelle mit Sprungrahme, Matratze und
Keil, 1 Nußbaum-Kleiderschrank, 2-thürig, 1 ovaler
Spiegel mit Goldrahme, 4 elegante Porzellanvasen
mit russischer Malerei, sowie 12 Delgemälde.
Es wird bemerkt, daß sich sämtliche Sachen in
bestem Zustande befinden.

Die Möbel werden um 1/2 12 Uhr ausgedoten.

Der Auktionator:

Ferdinand Müller.

823

Frische Schellfische

empfehl

F. A. Müller, Westrichstraße 13. 8172

Frische Schellfische

bei

H. Schmidt, Bleichstraße 29. 8170



Frischgeschossene

Hasen

à 3 Mark bei

Häfner, Marktstraße 1. 8188

Frisches Hirschfleisch

bei

Joh. Geyer, Hof-Lieferant,

8220

3 Marktplatz 3.

„Sprudel“.

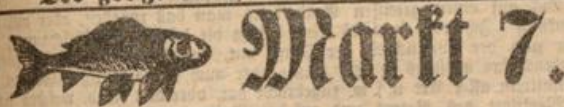
Dritte General-Versammlung

im großen Saale des „Hotel Adler“
Montag den 24. Januar 1876 11 Minuten vor
8 Uhr präcise.

Fremden-Einführung, soweit es der Raum gestattet,
4 Mark (incl. Kappe und Stern).
Bei wiederholter Einführung (Abstempelung der Kappe) 3 Mark.
Vorträge bitten wir bei dem **Präsidium** anzumelden,
weder sind bis Samstag den 22. Januar Mittags bei Herrn
Carl Spitz, Langgasse 37 a, einzureichen.

Vierte General-Versammlung

(Damen-Sitzung)
im großen Saale des Curhauses
Samstag den 5. Februar 1876.
Der große Rath der Gesellschaft „Sprudel“.



Fisch eingetroffen:

Sehr schöne Egmunder Schellfische

I. Qual., frischer Cablian, Seezungen, ächter Winter-
Rheinsalm, lebende und abgeschlachtete Rheinbechte, Karpfen
und Kote, gewässerter Labberdan, Russ. und Elb-Caviar etc.
Erwartet werden Bratbückinge. 420

Bordeaux-Verkauf.

	Ohne Glas.	per einzelne Flasche wie im Duizond.
1872er Bas Médoc . . .	Mk. 1. 25.	
1869er St. Julien . . .	„ 1. 50.	
1870er St. Estèphe . . .	„ 2. —	
	Mit Glas.	
1869er Chateau Léoville	Mk. 3. —	
1866er „ Larose	„ 4. —	
1865er „ Lafite	„ 5. —	

Rothe Côtes, Blaye, Côtes de fargues, Villenave de Rion,
Cahors u. s. w. von 70 Pfennigen an bis 1 Mk. per Flasche
ohne Glas; in Gebinden noch billiger.

Weinhandlung von
Jacob Stuber jr.,
Neugasse 1.

„Anker“, Neugasse.

Heute Abend: **Weselsuppe.** 8204

Frische Schellfische

treffen heute ein bei
8211 **Gustav Kalb,**
Ecke der Hellmund- und Welltriftstraße.

4 Pfd. Langbrod 1. Qualität 52 Pfg.
bei
8192 **Bäder Marx, Markt 12.**

Ein **gebrauchter Flaschenschrank** zum
Verschließen von 100—200 Flaschen wird zu
kaufen gesucht Kapellenstraße 17. 7627



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Heute Früh treffen wieder ein: **Egmunder Schellfische** per
Pfd. 50 Pfg., **Cablian** im Ausschnitt 80 Pfg., **Roehen** (raie)
zum Kochen 25 Pfg., sowie ächten **Winter-Rheinsalm**, See-
zungen, Steinbutt, Flußfische, Krebse, Lerbutter, Schollen, Bach-
forellen (billig) etc. 520

Walramstraße 17 **Kanaye** billig zu verkaufen. 8167
Garzer Weibchen zu verkaufen Welltriftstraße 27. 7311
Ein **Reisepelz** (Schuppenpelz), gut erhalten nebst Bärentragen,
zu verkaufen. Näh. beim Portier im „Victoria-Hotel“. 7267

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

19. Januar.

Geboren: Am 12. Jan., dem Ruffcher Carl Theis e. L. — Am
17. Jan., dem Lindergehilfen Johann Schloffer e. L., R. Marie. — Am
14. Jan., dem Schuhmacher Georg Gerlach e. L., R. Marie.
Aufgeboten: Der Former Johann Peter Nitzgen von Daisbach,
A. Wehen, wohnh. zu Bendorf, und Anna Margarethe Demare von Michel-
bach, A. Wehen, wohnh. zu Michelbach.
Verheirathet: Am 19. Jan., der Kaufmann Franz Christoph Heerdt
von Mainz, wohnh. daselbst, und Marie Josepha Emmelhainz von Erbach,
A. Eltville, bisher dahier wohnh.
Gestorben: Am 18. Jan., der Geheime Rechnungsrath Rechnungs-
kammerath a. D. Friedrich Wilhelm von Bierbrauer-Brennstein, alt 80 J.
3 M. 9 T. — Am 19. Jan., Ludwig Heinrich, S. des Herrnschneidergehilfen
Conrad Harz, alt 8 M. 15 T. — Am 18. Jan., Reinhard Martin Heinrich,
S. des Fuhrmanns Adam Höhner, alt 24 J. 9 M. 12 T. — Am 19. Jan.,
der Herrnschneidergehilfe Philipp Franz, alt 84 J. 6 M. 15 T.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag
8 Uhr, Sabbath Abend 5 1/2 Uhr, Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochent-
tage Nachmittag 4 Uhr.

Israel. Religions-Gesellschaft, II. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst:
Freitag Nachmittags 4 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmit-
tags 8 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr 25 Min., Wochentage Morgens
7 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

Fruchtmärkte zu Wiesbaden am 20. Januar 1876.

100 Kilogramm Weizen von 21 Mark 42 Pf. bis 21 Mark 78 Pfg.	
100 „ Hafer „ 16 „ 86 „ 17 „ 83 „	
100 „ Stroh „ 6 „ — „ 8 „ — „	
100 „ Heu „ 8 „ — „ 9 „ 14 „	

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 19. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien)	886,98	886,98	888,66	886,85
Thermometer (Reaumur)	+1,4	+2,4	+1,0	+1,60
Dunstspannung (Bar. Lin.)	2,17	2,27	2,09	2,17
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	95,8	91,5	95,4	94,16
Windrichtung u. Windstärke	schwach	schwach	schwach	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.“	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Kaiserliche Telegraphen-Station, Marktstraße 18, geöffnet von 8 Uhr Morgens
bis 9 Uhr Abends.
Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von
10 Uhr an geöffnet.

Heute Freitag den 21. Januar.

Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.
Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 3—9 Uhr: Unterricht.
Gewerbliche Abendschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.
Kaufmännischer Verein. Abends 8 Uhr: Englische Handels-Correspondenz.
Krankenhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Symphonie-Concert.
Lokal-Gewerbe- und Volksbildungs-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag des
Herrn Lehrers Adolf Schmidt über „griechisch-römische Säulenordnungen“,
im Saale des „Deutschen Hofes“.
Sefangerverein „Fiederkreis“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokal.
Königliche Schauspieler. 17. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.
Zweite Gastdarstellung der Frä. Clara Ziegler, Königl. Bayerische
Vof-Schauspielerin. „Rebecca“. Trauerspiel in 4 Akten von F. Grill-
parzer. Diebea: Frä. Clara Ziegler.

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.7 — 8. — 9.18.7 — 11.10.7 — 11.50.7
 2.33.7 — 3.56.7 — 4.43 (bis Mainz). — 5.30.7 — 6.30.7 — 7.16.7
 8.55.7 — 10.8 (bis Mainz).
 Ankunft: 7.45.7 — 9.12.7 — 10.33.7 — 11.35.7 — 1.1.7 — 3.8.7
 3.36 (von Mainz). — 4.31.7 — 5.7.7 — 6.26 (von Mainz). — 7.6.7
 8.32.7 — 10.25.7

Rheinbahn. Abfahrt: 7.40. — 8.58.7 — 11.22. — 2.58. — 4.55.
 8.20 (bis Wiesbaden).
 Ankunft: 7.15 (von Wiesbaden). — 11.22. — 2.55. — 6.33.
 7.48.7 — 9.5.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Eoden.

Frankfurt, 19. Januar 1876.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Witkolen (doppelt)	16 Km. 50 Pf. G.	Amsterdam	169 30 B.
Holl. 10 fl.-Stücke	16 " 65 Pf. G.	Leipzig	—
Dutaten	9 " 46—51 Pf.	London	203 20—30 S.
20 Frs.-Stücke	16 " 15—19 "	Paris	81 B. 80 85 G.
Sovereigns	20 " 23—33 "	Wien	175 25 G.
Imperial	16 " 64—69 "	Frankfurter Bank-Disconto	5.
Dollars in Gold	4 " 16—19 "	Reichsbank-Disconto	5

Die Gruft von Steffendorf.

Novelle von G. Falkung.

(Fortsetzung.)

Das halbe Dorf hatte, auf dem Gottesacker versammelt, diesen Verhandlungen beigewohnt. Alle gewannen die untrügliche Ueberzeugung, daß Schubert und dessen Sohn und kein Anderer die That verübt. Es war eine gerechte Befriedigung auf allen Gesichtern bemerkbar, als am Schlusse der Staatsanwalt die Fesselung der beiden Verbrecher und der Katharine Schmidt verordnete und den Befehl gab, dieselben unverzüglich in das Gerichtsgefängniß abzuliefern.

Nur bei Einem, und zwar bei Felix Vitus, welcher den Ermittlungen mit der gespanntesten Aufmerksamkeit gefolgt war, schienen nicht alle Bedenken gehoben. Er stand dicht neben Schubert, als der trotzige großköpfige Keel seine Hände erblickend dem ihn fesselnden Gensdarmen darreichte.

„Schubert,“ fragte Felix leise, „rauchen Sie?“

„Lüchlig,“ erwiderte Jener, „aber jetzt wird wohl eine Zeit lang das Feuer ausgehen.“

„Rauchen Sie Cigarren?“

„Nein, nur den Schusterstummel!“

„Haben Sie Streichhölzchen bei sich?“

Schubert griff mit seiner pechbellebten Hand in die rechte Westentasche und fingerte einige schmutzige Streichhölzchen hervor.

„Haben Sie nicht andere, nicht schwedische?“

„Nein, die sind zu theuer.“

„Haben Sie schon einmal Strafe bei Gericht erlitten?“

„D, niemals, Herr Baron!“ betheuerte der Schuhmacher mit weinerlicher Stimme. „Immer ehrlich und rechtschaffen ernährt, vom Vater laus den Sohn kein Schandfleck! Und jetzt? — An dem ganzen Unglück ist das verdammte Weibsbild, die Kathrin, Schuld. Komm ich wieder heraus, so ist sie die Erste, der ich den Hals umdrehe! Sie hat mich bestohlen, ich habe meine guten Sachen bei ihr gefunden, aber erst ihren Koffer erbrechen müssen — das ist der ganze Haß, die ganze Bosheit; deshalb hat sie bei Schilder's das Held'sche Werkzeug gezeigt und mit dem Zuchthause gedroht. Es gelingt ihr, sie stürzt mich. Aber es lebt ein Vater im Himmel, und — geheirathet, Kathrin, wird doch nicht!“

Die Gerichtspersonen waren bereits in den Wagen gestiegen, zur Rückreise gerüstet. Felix trat an den Wagen. „Es sind noch einige Umstände, Herr Staatsanwalt,“ sagte er mit seiner ruhigen, klangvollen Stimme, „deren Erörterung ich Ihrer Erwägung anheim geben möchte.“

Der Staatsanwalt warf sein Binocle auf die Nase und sah erstaunt auf. „Gewiß,“ sagte er mit schnarrender und geläufiger Stimme, „die Akten sind noch nicht geschlossen. Es werden noch mehrere Verdachts-umstände zu ermitteln sein. Aber begnügen wir uns heute bei dem gewonnenen Resultate. Es ist ein glänzendes, ein wahrhaft vernichtendes. Ich stehe für die Verurtheilung der drei Ergriffenen ein. Steffendorf ist auf lange Zeit von diesen Elenden befreit.“

„Das ist nicht mein Interesse,“ entgegnete Felix ernst, „aber ich möchte nicht —“

„Sie zweifeln doch nicht an der Schuld?“ unterbrach ihn der Staatsanwalt mit überlegenem Lächeln. „Schwachheit, Herr Baron! Das ist wieder einmal das gute deutsche Herz, welches auch bei der

schwärzesten That für den Verbrecher sich regt. Ich aber sage mit Recht: Ein Richter, der nicht strafen kann, gesellt sich endlich zum Verbrecher. — Nun, mein verehrter Herr Baron, wir sprechen wohl gelegentlich noch des Näheren darüber.“

Als die Verhafteten unter dem Zudrange der Menge, welche von Katharine Schmidt ausgestoßenen giftigen Vermüthungen Hohngelächter erwiderte, abgeführt waren und das Geräusch, welches der die Gerichtspersonen in ihre Heimath zurückführende Wagen auf Landstraße erregte, nicht mehr zu hören war, ging Felix Vitus langsam und nachdenklich dem Schlosse zu. „Ich habe vor Jahren einmal in der Schweiz, im Engadin,“ sagte er leise vor sich hin, „die Spuren eines Bären verfolgt, und ich möchte wetten, daß auch die Spuren neben den ausgemessenen Fußstapfen von einem solchen „alten schwarzen Teufel“ herrühren. Wie sollte ein solcher aber nach Steffendorf kommen?“

(Fortsetzung folgt.)

Diesterweg's Testament (1865).

Sein Gutachten über Standeschulen oder allgemeine Volksschule

(Fortsetzung.)

3) Der Einwurf, es sei unmöglich, daß Kinder aus allen Ständen in einer Schule vereinigt, gleichen Schritt halten könnten. Man meint, die Kinder aus den sogenannten höheren Ständen brähen eine reifere Vorbildung mit, ihnen ständen weit mehr Mittel zur Fortbildung zu Gebot (die nöthige Zeit zu häuslichen Schularbeiten, die Lehrmittel u. s. w.), woran es in ärmeren Familien gebrähe.

Wiz auf einen gewissen Grad kann man das zugeben, aber mit Einschränkung. Ich frage, welches Kind bringt die lebendigere Anschauung von Leben und der Wirklichkeit der Dinge mit, das Kind, welches bis zum 7. Lebensjahre meistens in dem Hause oder auch in parkartigen Gärten, mit Spielmitteln aller Art u. s. w. zugebracht hat, oder das Kind, welches sich in der Werkstatt des Vaters und auf den Gassen umhergetrieben hat? Was das erstere eine geläufigere Zunge haben und reiner hochdeutsch sprechen als das zweite, dieses übertrifft jenes sicher an Frische der Auffassung und Schärfe der Sinne.

Die geistweckende, naturgemäß anregende Schule gleicht diese Unterschiede alsbald aus.

Ist der Unterricht methodisch richtig, so verläßt er sich weniger auf die häuslichen Fleiß, er übt die Kräfte in der Schule. Hier Rhodus, hier Sals. Es sind schlechte Lehrer, die das, was sie versäumen, durch eine Unmenge häuslicher Aufgaben zu ersetzen suchen, es gelingt ihnen nicht. Endlich zugeben, daß den Kindern armer Eltern wenig Zeit und Gelegenheit zu Hausarbeiten zu Gebot steht, sollten sie unter jener Voraussehung der Lückliche der Lehrer nicht dennoch die gestellten Classenziele erreichen können? Unterschiede gibt es überall. Ja, selbst wenn jenes nicht der Fall wäre und der Theil der Schüler dadurch abgehalten würde, so rasche Fortschritte zu machen, als unter anderen Umständen möglich wäre, hätte eine Staatsbehörde das Recht, um dieses geringen Nachtheiles willen auf die geschätzten Vortheile der gemeinsamen Beschulung zu verzichten und die Absonderung der Kinder nach dem Vermögen der Eltern zu begünstigen?? Darf man die Minderheit der Bewohner einer Commune auf Kosten der großen Mehrheit begünstigen?

4) Der Einwurf, gemeinsame Erziehung und Bildung besfordere die Ausgleichung nicht.

Ich hege, offen gestanden, gegen Diejenigen, welche diesen Einwurf erheben, den Verdacht, daß sie die Ausgleichung der verschiedenen Schichten der Gesellschaft in Sprache, Sitte, Gewohnheit, Lebensanschauung u. s. w. wollen, daß sie die Ungleichheit derselben in Stellung und Gehalt in Bildung festgehalten wissen wollen. Die Ausgleichung ist aber auf der Bahn der Cultur und des freien menschlichen Verkehrs ein Weltgesetz. Wo eine Menschenschicht sich wirklicher Bildung erfreut, eine andere neben und unter ihr derselben entbehrt, da herrscht Ueberhebung und Hochmuth, Erniedrigung und Sklaverei. Wer den Fortschritt in der allgemeinen Cultur will, wer die Ausgleichung wolle und mit ihr das Hauptmittel derselben: die gemeinsame Erziehung und Bildung, muß verwerfen die Absonderung der Menschen nach den Vorurtheilen der Geburt, des Besitzes und der Berufsarten, und erhöhte Bildung namentlich der sogenannten unteren Classen wollen. Absonderung und Trennung führt nicht zum Heil, sondern die Gemeinschaft. Mit der Ausgleichung verschwindet der letzte Grund für die Beibehaltung der Privilegien und Vorrechte, von welchen man wenigstens in Republiken keine Spur mehr vorzufinden sollte hoffen dürfen.

5) Der Einwurf, gesteigerte Bildung erzeuge die Abneigung gegen sogenannte gemeine Arbeiten.

Der Einwurf ist nichtig, einmal weil die Natur in verschiedenen Menschen die Begabung und die Neigung zu allen Arten von Arbeit erzeugt, demnach, weil die Classificirung der Beschäftigungen nach der Kategorie von Gemein und Nichtgemein auf Vorurtheilen und Aberglauben beruht. Ist es vornehmer und einer höheren Bildung mehr entsprechend, Rekruten zu drillen, in einem Bureau zu sitzen, Copirbücher zu füllen, Frachtbriefe zu schreiben und Geld zu zählen, als ein Schiff zu lenken, Wasser zu schöpfen, Kleider und Schuhe zu verfertigen, auszubessern und zu reinigen? Welche von diesen Arbeiten, jene oder diese, sagen der menschlichen Natur am ersten zu, bei welchen bleibt der Mensch am längsten gesund und frisch, welche von ihnen verlangen das gereifere Talent, mehr Aufmerksamkeit und Selbstbeherrschung?

Es gibt keine gemeine Arbeit, die nützlich und notwendig ist und das Wohl der Menschheit fördert; jede gut vollführte Arbeit sichert dem Vollbringer die Achtung vorurtheilsfreier Menschen, jede verlangt und hat ihre Ehre und verdient das Bewußtsein — die entgegengelegte Ansicht beruht auf veralteten Vorurtheilen und Aberglauben. Einem Könige liegen eben so gut mechanische, schablonenartige Arbeiten ob, wie dem Tagelöhner, wenn auch mechanische und Bildung fördern die Thätigkeit des Einen nicht so viele, und Verstand und Bildung fördern die Thätigkeit des Andern. Wer nichts that, nichts zu thun brauchte, galt vor Jahrhunderten für den vornehmsten Mann, einen Gentleman — ich denke: diese Zeiten sind um, die Ihr des in Passionen sein Leben vergebenden Adels ist Zeit ist um, die Ihr des in Passionen sein Leben vergebenden Adels ist „abgelassen“. Das Geschäft des Lehrers, der seinen Schülern die unentbehrlichsten Kenntnisse und Fertigkeiten aneignete, galt für gemein gegen den Beruf des Lateinlehrers, der auf seinen mit Geringschätzung und Mitleid hinstarrte — diese Zeit ist um, meine Herren, mit jedem Beruf vertritt sich Bildung, Bildung mit jeder nützlichen Thätigkeit. (Fortf. folgt.)

7 Gemeinderathssitzung vom 19. Jan. Die heutige öffentliche Sitzung hatte ausschließlich nur die Erledigung von Baugesuchen zum Gegenstand ihrer Beratung. Herr Architect von Köhler trägt Namens der Präsid. Hofmann vor, daß die an dem jübischen Todtenhofe aufgeführte Einschlagmauer nebst Geländer durch die davor stehenden Bäume zurückgedrängt würde, sodas dieselbe einzuführten drohe, und wird um Entfernung dieser Bäume ersucht. Der Gemeinderath beschließt, die Beseitigung derselben zu veranlassen. — Herr L. Haack ist bekauntlich mit seiner an das Ministerium gerichteten Remonstration abgewiesen worden. Derselbe legt nun ein neues Gesuch um Abänderung der ihm bei Ertheilung der Genehmigung eines Wohnhauses im Nerothal aufgelegten Bedingungen vor. Nach Anhörung des Gutachtens der Baucommission wurde beschloffen, das Gesuch abzulehnen, da nach den Vorschlägen des Antragstellers den primitivsten Vorbereitungen der Befestigung eines Wohnhauses nicht genügt werden würde, indem die Baustelle der notwendigen Verbindung mit einer regelmäßig ausgebauten Straße entbehren würde. — Genehmigt wird das Gesuch des Herrn Martin Hölzer um Erlaubnis zur Errichtung eines Anbaues an das bestehende Hinterhaus Wallmühlweg 12 unter der Bedingung, daß die fragliche Grube den betreffenden Vorschriften entsprache. — Das Gesuch des Herrn C. D. Linnensohl um Erlaubnis zur Erbauung einer Lagerhalle auf seinem Grundstück wird abgelehnt, da durch die Ausführung des projectirten Gebäudes die im genehmigten Generalbebauungsplan vorgesehene verlängerte Göttestraße unmöglich gemacht, und da ferner das Gebäude eine schiefe Stellung gegen die verlängerte Nicolastraße ergaltn würde, außerdem auch dem Gesuch vom 2. Juli 1875 zuwider sei. — Genehmigt wird die projectirte Bauperänderung des Herrn C. Glaser an seinem Wohnhause in der Grabenstraße und Wegergasse unter der Bedingung, daß die Fenster- und Thüreinfassungen gegen die Bauleine nicht vorpringen dürfen; desgleichen das Gesuch des Herrn Martin Kempnich, Bauperänderung an seinem Hause Höderstraße 23 betreffend. — Dem Herren Louis Meyer, Langgasse 3, und Kaufmann Ch. Wolff, Taunusstraße 26, welche beabsichtigen, vor ihren resp. Häusern Kellerlichtschachte im Trottoir anzulegen, wird ausgeben, vor Begutachtung der Gesuche zunächst eine Zeichnung, in welcher die Zahl und Größe der projectirten Schachte genau ersichtlich ist, vorzulegen. — Zum Gesuche des Herrn Hotelbesizers Vertram um Erlaubnis zur Erbauung von 4 Landhäusern an der Rainersstraße und fortgesetzten Wilhelmstraße wird beschloffen, zunächst einen Specialbebauungsplan für das fragl. Terrain aufzustellen; sod weiter nach §. 74 der Baupolizei-Verordnung die zu erbauenden Landhäuser von den Straßenluchtlinien mindestens 5 Meter zurücktreten müßten und dadurch noch dem eingereichten Project das zur Rainersstraße zunächst zu erbauende Haus den vorgesehnen provisorischen Zufahrtsweg so sehr beengen werde. — Das Gesuch des Herrn Jacob Fischer um Errichtung eines Pferdehalses aus einer bestehenden Remise am Schiersteiner Weg wird genehmigt. — Aus Veranlassung eines freispredenden Erkenntnisses des k. k. Hofgerichtes, nach welchem der H. M. Lang'sche Hühnerstall nicht als ein Bau im Sinne der Baupolizei-Verordnung vom 30. December 1873 betrachtet wurde, ist Seitens k. k. Regier. ein Antrag auf Abänderung resp. näherer Präcisirung der Bestimmungen dieser Verordnung für nötig erachtet worden. Die Bau-Commission gibt ihr Gutachten dahin ab, das aus dem Schlußsatz des §. 35 der au. Verordnung hervorgehe, daß im Sinne derselben auch offene Schutzbücher, Hühnerställe zc. als Bauwerke zu betrachten seien, für welche allerdings die leichteste Bauweise zulässig, darum aber nicht immer die baupolizeiliche Concession erforderlich sei. Herr Medel bemerkt hierzu, es habe bei Beratung der Bauperordnung nicht in der Idee des Gemeinderaths gelegen, solche Anlagen als Gebäude anzusehen, es müßte dann auch jede Hundehütte dazu gerechnet werden. Herr Schmidt meint, die Veranlassung, warum man den um die Stadt errichteten Hütten, welche sich nach und nach durch Errichtung von Schweine- und Hühnerställen vergrößerten, den Plan abschneiden wollte. Der Herr Oberbürgermeister stellt unter Bezugnahme auf das erwähnte Rescript der k. k. Regier., wonach dieselbe es für nötig erachtet, daß in dieser Beziehung eine Bestimmung getroffen werde, die Frage an: Was ist entscheidend, ist ein derartiges Gebäude als ein solches zu betrachten, welches der Concession bedarf, oder nicht? Ein Hühnerstall könne wohl als ein Gebäude betrachtet werden, unter Umständen aber auch nicht. Herr Medel ist der Ansicht, man solle der Bau-Commission diese Angelegenheit zur Redaction des betr. Passus abgeben und führt noch beispieldeweise aus, daß, wenn Jemand ein Kloster Holz in seinen Hof lege, solches mit Brettern überdecke und das Dach mit 4 Pfosten versehe, wenn es dazu einer Concession bedürfte, das wäre doch etwas zu weit gegangen. Herr Schmidt

ist der Ansicht, es müßte hier insofern ein Unterschied gemacht werden, als die Größe einer solchen Anlage in Betracht zu ziehen sei. Der Herr Vorleser hat es schließlich übernommen, in der nächsten Sitzung weiter über diesen Punkt zu referiren. — Zufolge Gemeinderathsbeschlusses vom 18. October v. J. wurde der Herr Stadtbaumeister Schulz zur Vorlage eines Gutachtens darüber ersucht, was bezüglich der Unterhaltung der Bäume im Nerothal resp. der eventuellen Beseitigung derjenigen in der Elisabethenstraße zu thun sei. Der frühere städtische Gärtner Haubenfolb ist der Ansicht, die alten Bäume so lange zu erhalten, bis man den Vortheil gewonnen habe, durch größere Exemplare aus der Baumschule die Alleen zu vervollständigen. Außerdem würden in diesem Winter alle im Wachsthum stehende Bäume aufgedrungen, mit einer starken Schichte nahrhafter Erde belegt und überhanpt alle Bäume geblüht, die krankhaften Theile des Stammes wie Krebs, Wunden u. s. w. ausgeschnitten und mit Baumkitt gedeckt. Schließlich bemerkt der Gärtner, daß zur besseren Entwicklung der Bäume die schadhaften Kastanienbäume durch Zurückschneiden der Krone noch längere Zeit erhalten bleiben könnten, indem anderenfalls durch das Herausnehmen derselben Lücken entstünden, die bei heißem Wetter unbedequent sein würden. Herr Gaaß spricht sich entschieden gegen das Zurückschneiden der Bäume namentlich der Krone derselben aus. Es sei ihm — Redner — aus hierüber bestehenden Werken bekannt, daß jeder Ast eines Baumes eine Wurzel besitze und würde ersterer abgehauen, so sterbe auch die Wurzel ab. Diese Beobachtung sei von Botanikern genau festgestellt; im Uebrigen hält Herr Gaaß ein solches Verfahren für eine Verstümmelung einer Allee. Auch Herr Dr. Schirm schließt sich dem an und bemerkt noch, man sollte etwas Luft schaffen, aber die Alleebäume nicht beschneiden. Nach dem Antrag des Herrn Medel wird beschloffen, den städtischen Gärtner Herrn Weber darüber zu hören. — Die k. k. Polizei-Direction hat sich veranlassen gesehen, auf das Reinigen der Straßen factisch keine Uebergänge der Stadt hinzuweisen. Da es nun bei gepflasterten Straßen factisch keine Uebergänge gibt, vielmehr festgestellt worden ist, daß die betr. Bewohner der Straßen hierzu anzuhalten sind, so liegt für die Stadt keinerlei Veranlassung vor, der gestellten Auflage nachzukommen. — Herr Kaufmann Ch. Wolff will das Trottoir vor seinem Hause Taunusstraße 26 auf seine Kosten asphaltiren lassen. Die Bau-Commission kann das Gesuch nicht unterstützen, da es unzulässig sei, eine einzelne kurze Strecke Trottoir mit Asphalt herzustellen. Es soll jedoch dem Geschäftler überlassen bleiben, eine Vereinbarung mit seinen Nachbarn über Herstellung eines Asphalttrottoirs bis zur nächsten Querstraße anzustreben. Herr Medel möchte sich für ein Provisorium aussprechen und Herr Dr. Bagenstein rügt den dormaligen Stand der Taunusstraße, da die Fahrbahn höher liegt als das Pflaster und hierdurch bei Regenwetter der Schlamm und Schmutz sich über das Pflaster verbreite. Herr Dr. Schirm gibt noch zu bedenken, ob durch die Anlage eines erhöhten Asphalttrottoirs auf der südlichen Seite der Taunusstraße nicht die ohnehin schon enge Fahrbahn, mit Rücksicht auf das Pferdebahngelände, noch mehr beengt und ein Ausweichen der Fuhrwerke unmöglich gemacht werde. Schließlich wird der Antrag der Bau-Commission angenommen. — Dem Gesuche des Herrn Jean Geismar um Anlage eines massiven Schornsteins in dem von ihm gepachteten Geländen in der neuen Colonnade wird willfahrt, da der bestehende Schornstein der Bauperordnung nicht entspricht. — Sobann legt der Herr Stadtbaumeister polizeil. Berordnung vom 19. December v. J. einen Plan nebst Kostenanschlag über Herstellung eines dreitheiligen Thores am hinteren Theile des Leichenhauses vor. Derselbe wird genehmigt und die Kosten in das 1875er Budget genommen. Weiter legt derselbe einen Kostenanschlag über die Herstellung der Wörthstraße vor. Hiernach hat die Stadt an Kosten für das Stillen dieser Straße, Anlage eines Grabens u. s. w. 1300 Mark zu tragen, während die Privaten 450 Mark für Anlage eines Rothtrottoirs zu zahlen haben. Letztere Kosten kommen wieder zum Erlaz und wird die Ausführung beschloffen und die entstehenden Kosten in das Budget pro 1876 genommen. — Strafkammer vom 20. Jan. Am 5. September v. J. Abends nach 10 Uhr kam Josef Votire aus Lorch aus einer dortigen Wirthschaft, um nach Haus zu gehen. Kaum war derselbe einige Schritte gegangen, als er plötzlich von zwei Burschen überfallen wurde, die ihm mit irgend einem Instrument (wahrscheinlich einem Schlagring) 5 Wunden am Kopfe beibrachten. Votire konnte im Augenblick keinen seiner Angreifer bezeichnen, da ihm sofort das Blut über das Gesicht lief, auch die Thäter das Weiße suchten. Gleich darauf kamen Collegen des Verletzten hinzu und nachdem sie demselben die Wunden ausgewaschen hatten, äußerte Votire, Josef Kohl am Rhein und Jacob Thomas von Lorch, die ihm schon früher gedroht, müßten die Thäter sein. Es wurde auch ermittelt, daß die beiden einander ein nach der That in ein anderes Wirthshaus und zwar etwas verlegen eintraten. Durch die heutige Vernehmung der Zeugen ist der Thatbestand nicht gehörig aufgeklärt, namentlich nicht, daß die beiden Angeklagten die ihnen zur Last gelegte That verübt haben. Der Gerichtshof beschließt, die Sache auszuweisen und zur Fortsetzung derselben Termin auf den 24. d. Mts. Vormittags 11 1/2 Uhr anzuberaumen und hierzu die beiden Angeklagten und einen Zeugen, dormalen Soldat in Mainz, zu laden. — Am 1. November v. J. betraf ein Gensdarm zwischen Hochheim und dem dortigen Bahnhof den Viehhändler Jacob Grünebaum von Delfenheim, welcher auf einem nur 2 1/2 Quadratmeter großen Wagen 10 Käber geladen hatte, obgleich er gemäß der Regierungsverordnung vom 16. Februar 1875 nur 5 Käber in einen solchen Raum hätte laden dürfen. Nachdem die Ueberretzung constatirt war, versuchte Grünebaum, dem Gensdarm Geld in seine Manteltasche zu stecken; als derselbe das Geld zurückwies, ging er später zu der Frau des Gensdarmen und bot ihr so viel Geld an, als sie nur haben wollte, wenn die Anzeige unterbliebe. Wegen Thierquälerei ist der Angeklagte schon einmal mit 10 Mark bestraft und wird wegen des wiederholten Vergehens gegen ihn eine Geldstrafe von 80 Mark und wegen

der Befugung eine Gefängnisstrafe von zwei Monaten erkannt, sowie ihm die Kosten der Untersuchung zur Last gesetzt. — In Langen-Schwalbach besteht seit dem 28. September pr. eine Polizei-Verordnung, wonach um 11 Uhr die Wirtshäuser zu schließen sind. Der dort wohnhafte Wirt Georg Raib ist zu zwei verschiedenen Malen verurteilt, Gäste nach 11 Uhr in seiner Wirtshaus geduldet zu haben, und wird deshalb eine Strafe von 3 Mark vorläufig gegen ihn festgesetzt. Auf hiergegen erhobenen Einspruch erkannte das Polizeigericht auf Freisprechung, und zwar aus den Gründen, weil nachgewisenermaßen der Wirt in Bezug auf das Feierabendbieten seine Schuldigkeit geheh. Ein anderes Mittel siehe demselben nicht zur Seite, insbesondere siehe ihm nicht das Recht zu, sich gewaltsam an den Gästen zu vergreifen. Daß der Wirt aber richtig gehandelt, gehe auch weiter daraus hervor, daß die übrigen verurteilten Gäste sich hätten ruhig fassen lassen. Der Polizeianwalt legte gegen dieses freisprechende Erkenntnis die Berufung ein und sagt u. A. in seiner Rechtfertigung, daß der Angeklagte insofern seine Schuldigkeit nicht geheh habe, als er eventuell polizeiliche Hilfe in Anspruch hätte nehmen und durch Ausblasen der Lichter die noch anwesenden Gäste habe zu verdrängen suchen müssen. Der Herr Staatsanwalt beantragt, das freisprechende Erkenntnis des Königl. Amtsgerichts zu Langen-Schwalbach zu bestätigen, da in einem solchen Falle dem Wirt nicht das Recht zustehe, seine Gäste an die Luft zu setzen. Der Gerichtshof ist anderer Ansicht, hebt das erwähnte Erkenntnis auf, setzt dem Angeklagten eine Strafe von 6 Mark an und verurteilt ihn auch zum Kostenersatz. In den Entscheidungsrunden wird angeführt, daß nach dem Angeklagten des Wirtes Raib derselbe Gäste über die Polizeistunde in seinem Lokal geduldet habe. Wenn er nun auch Polizeistunde geboten, so sei dies nicht genügend, er habe vielmehr in diesem Falle polizeiliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, was er aber nicht gethan habe. — Durch Urtheil des Königl. Amtsgerichts dahier vom 20. October v. J. wurden die Schreiner Jacob Schmidt und Peter Ahrends dahier zu je 20 Mark verurteilt, weil sie als Leiter und Ordner des Zweigvereins der social-demokratischen Arbeiterpartei Deutschlands es unterlassen haben, Statuten und Mitglieder-Verzeichniß bei der Polizei einzureichen. Auch wurde die Schließung des Vereins verfügt. Die Angeklagten behaupten, weder Ordner noch Leiter jener Versammlungen gewesen zu sein. Jeder Arbeiter, der einen Vortrag zu halten beabsichtige, berufe eine Versammlung und wenn diese zu Ende, hörten auch dessen Functionen auf. Ein Mitglieder-Verzeichniß auszustellen, seien sie ebensowenig in der Lage, da kein Arbeiter verpflichtet sei, in den betr. Versammlungen zu erscheinen. Die Strafkammer erkennt zu Recht, daß die von den Angeklagten gegen das Urtheil des Königl. Amtsgerichts dahier vom 30. October v. J. eingelegte Berufung zurückzuweisen sei, unter Zurückweisung derselben auch zum Ersatz der Kosten dieser Instanz. Die thatsächliche Feststellung erster Instanz unterliegt keinen Bedenken, auch kann das Gericht dem Antrag des Verteidigers, Herrn Rechtsanwalts Scholz, um Aufhebung der Verfügung über Schließung des Vereins nicht stattgeben. — Martin Schud von Frauenstein, 38 Jahre alt, bereits wiederholt bestraft, wurde am Abend des 27. December v. J. hier betroffen, in dem Augenshah, als er aus einem unverschlossenen Keller eines Hauses in der Dohheimersstraße etwa 3 Pfund Fleisch gestohlen hatte. Er ist geständig. Obgleich zu der nämlichen Zeit noch mehrere dergleichen Diebstähle ausgeführt worden sind, wegen deren Schud in Verdacht steht, so konnte bis jetzt nur wegen des einen Diebstahls Anklage erhoben werden und verurteilt ihn das Gericht zu einer Zuchthausstrafe von einem Jahr, Verlust der Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren und Stellung unter Polizeiaufsicht.

Verurteilungskammer vom 20. Jan. Bei geschlossenen Thüren wurde gestern die Anklage gegen den katholischen Pfarrer Anton Hungari und Mathilde Goldschmidt von Nidelsheim wegen beschimpfenden Unfugs in einer Kirche in der Verurteilungsinanz verhandelt. Die von den Angeklagten eingelegte Appellation ist zurückgewiesen und Beide auch zum Ersatz der Kosten dieses Verfahrens verurteilt worden. — Desgleichen wird die Berufung des Zimmermanns Wilhelm Fischer von Bahrod gegen das Urtheil der Strafkammer zu Dillenburg vom 24. November zurückgewiesen. Urtheil 4 Monate Gefängnis. Das Gericht erster Instanz nahm als thatsächlich festgestellt an, daß der Angeklagte am 12. September 1875 auf dem Wege von Koppach nach Kundorf oberhalb Heimborn vorfährlich den Landmann Heinrich Schüchen von Koppach, zum Angriff einer Stuchwaffe sich bedienend, körperlich mißhandelt habe. — Durch Urtheil der Strafkammer hier vom 28. October pr. wurden Georg Schwalbach, Johann Schwalbach und Anton Schwalbach von Marxheim wegen Mißhandlung und Körperverletzung ersterer zu 2 Wochen, der zweite zu 6 Wochen und der letztere zu 2 Wochen Gefängnis verurteilt, wogegen dieselben ebenfalls die Berufung angemeldet hatten. Nach Beendigung der Verhandlung wird die Berufung des Johann und Georg Schwalbach als unbegründet zurückgewiesen, dagegen das Verfahren gegen Anton Schwalbach eingestellt.

Wiesbaden, 20. Jan. (Königliche Schauspiele.) Gestern begann Fräul. Clara Ziegler ihr Gastspiel an unserer Bühne mit der Rosenhalschen „Deborah“. Ueber das Stück selbst zu reden, obgleich es seit Jahresfrist hier nicht mehr gegeben wurde, wäre überflüssig; das Urtheil ist längst festgestellt. Daß Fräulein Ziegler es sich zur Unterlage ihrer Kunstleistung, deren eigentliche Genre antike Erhabenheit, classische Größe ist, gewählt hat, mußte befremden. Was sollte in der „Deborah“ zu hochtragischer Gestaltung kommen? Die Liebes-scenen tragen das Pathos nicht; die „Deborah“ lebt mit orientalischer Leidenschaftlichkeit, der aber keineswegs antike Größe innewohnt, und die Klugscene des 8. Actes, obgleich theatralisch mit starken Farben gezeichnet, erscheint doch in dem großen Colorit fast widerlich, so daß selbst die Kunst einer

Ziegler ihr diesen Eindruck nicht berechnen kann. Was bleibt also um uns in dieser Künstlerin die einzige Darstellerin einer „Deborah“ wiederfinden zu lassen? Gewiß ist es, daß der künstlerische Reiz der „Deborah“ überhandte, daß sie die genannten Scenen mit ihrem vergleichlichen Plastik, ihrem gewaltigen Pathos auf das lebhafteste zu wirken wußte, allein das eigentlich gestaltende, selbstschöpferische konnte in Ermangelung der rechten Folie, die es begünstigen sollte, die künstlerische Begeisterung verleiht, nicht zur Entfaltung kommen. Fräulein Ziegler war selbstverständlich eine glanzvolle „Deborah“, dieses Epitet hier zulässig ist, aber sie konnte nicht das sein, was die Wirklichkeit ist; störend wirkte auch wiederholte falsche Betonung. Ueberdies stellte man Vergleiche mit Fräulein Bogdan an, welche die Theaterwelt an unserer Bühne dargestellt — Vergleiche, die nicht zu Ungunsten der letzteren Künstlerin ausfielen. Es bedarf nicht der Befähigung, daß auch in der Sphäre Fräulein Ziegler reichlicher Beifall zu Theil wurde, und daß gewisse Scenen der Beifall ihr galt, bedurfte nicht erst der wiederholten stützenden Geste ihres Partners beim Hervortritte. Das war, gelinde gesagt, nichtsbedeutender Ueberfluß. Sämmtliche übrigen Rollen wurden ziemlich durchgeföhrt. In eigentlichen Charakterrollen ist das Stück arm, wenn nicht die des Herrn Bethge (Schulmeister) besonders abheben wollen. Kurz die Episode des „Ruben“ ist, so läßt sie doch durch Herrn Reimann von innerer Gefühlswärme getragenen Declamation einen recht wohlthuenden Eindruck. — Daß „Belmaus“ (Journalisten) aus Stegermarl kommt — wenigstens scheint einer seiner Vorfahren, oder dem frischen absterbenden Antrich nach zu schließen, gar er selbst auf einem dortigen Friedhof begraben zu sein — war uns neu!

Heute Abend 8 1/2 Uhr hält Herr Lehrer A. Schmidt einen Vortrag über griechisch-römische Säulenordnungen in Saale des Deutschen Hofes, worauf wir hiermit besonders hinweisen möchten. Herr Schmidt wird dabei auch eine Reihe hiesiger Gebäude bezichtigen, an denen die verschiedensten Stylarten Anwendung gefunden haben.

Gestern früh ereignete sich auf der Erbenheimer Chaussee ein trauriger Fall. Das Pferd eines vor Erbenheim kommenden Milchfuhrmannes, wie man sich erzählt, kurz vor Wiesbaden vor einem Steinhaufen beim Umweichen gesteht haben und alsbald sammt Wagen und Führer einen Abhang hinabgeschliffen. Hierbei wurde der Wagen vollständig demolirt, und die meiste in den Rannen sich befindliche Milch ging zu Grunde. Das traurige der ganzen Catastrophe ist jedoch, daß der Inhaber des Fuhrwerks einen Beinbruch davontrug. Seine neben ihm stehende Frau kam mit dem bloßen Schreden davon.

(Verhaftet.) Mittels Requisition des I. I. Kreisgerichts in Prag in Böhmen wurde vorgestern der Eisenbahndiener Giovanni Dolfo an Tefino in Auringen verhaftet und hierher eingekerkert. Derselbe soll beschuldigt sein, auf der Grenze zwischen Bayern und Böhmen einen Menschen im Streite getödtet zu haben. Bezüglich der Identität steht es jedoch noch sehr in Zweifel, ob der Verhaftete der richtige Thäter ist.

Vorgestern wurden zwei Leibe und ein verheirathetes Frauenzimmer verhaftet, welche gemeinschaftlich Diebstähle in Schuhläden ausgeführt haben.

(Personal-Veränderungen in der Armee.) v. Thompser Oberst-Leut. und Kommand. des Füß.-Reg. No. 40, in gleicher Eigenschaft zum Hess. Füß.-Reg. No. 80 versetzt. v. Kaveczynski, Oberst und Kommand. des Hess. Füß.-Reg. No. 80, als General-Major mit Pension der Ruhestande bewilligt.

Dem Forstmeister Küster dahier ist der Rang eines Regierungsraths verliehen worden.

Herr Landesbankdiätar Belte ist nach abgelegtem Examen zum Assistenten daselbst ernannt worden.

Der „N. A.“ veröffentlicht eine Königl. Verordnung, welche sofort in Kraft tritt, wonach eine Befreiung vom Aufgebote in allen Fällen vom Minister des Innern erfolgen kann; in dringenden Fällen kann der Vorsitzende der Aufsichtsbehörde eine Abkürzung der für die Bekanntmachung bestimmten Fristen gestatten und bei vorhandener Lebensgefahr von dem Aufgebote ganz entbinden.

(Kunst-Verein.) Neu ausgestellt: 1) „Auf der Gipskluppe bei Eisenach“ von Prof. Rob. Bauer in Eisenach, 2) „Partie an der Lohde von C. Höner in München, 3) „Mädchenkopf“ von G. Urfeld daselbst, 4) „Ein Bauernhof“ von demselben, 5) „Der kleine Artillerist“ von A. Niedmüller in München, 6) „Altdeutsches Mädchen“ von Jda v. Marquardt daselbst, 7) „Sonntagsruhe“ von Helene Döring daselbst.

(Königliche Schauspiele.) Eingetretener Hindernisse wegen war als zweite Gastdarstellung der Fräul. Clara Ziegler heute Freitag den 21. Januar „Mebea“ gegeben. Geibel's Tragödie „Brunhild“ ist am Dienstag den 25. d. Mts. verlegt.

Der „N. A.“ enthält folgendes „Eingekandt“: „Die gegenwärtigen Krisis in den Erwerbsverhältnissen veranlaßt uns, die besthende Lage dringend zu mahnen, die Handwerker prompt zu bezahlen. Abgesehen von manch Anderem gelührt, diesem Stande schon nach den einfachsten Nothgrundsätzen sofortige Bezahlung, wenn er seine Arbeit abgeliefert hat. Bedenkt ist es bei vielen Wohlhabenden Gewohnheit geworden, den Handwerker zu fordern und kommt dadurch in die unangenehme Lage, selbst zu borgen, um Material zu kaufen, und geht durch die Schuld seiner säumigen Kunden häufig der Vorthelle des Einkaufes gegen Baar verlustig. Wöge sich Jeder seiner Verpflichtungen gegen den Handwerkerstand unter den obwaltenden traurigen Verhältnissen doppelt bewußt sein; es wird dadurch ein guter Theil der socialen Noth aus dem Wege geräumt.“

Katholiken-Versammlung

(der römisch-katholischen Gemeinde).

Die in diesem Blatte bereits angekündigte Versammlung findet nunmehr
Sonntag den 23. Januar c. Nachmittags 2¹/₂ Uhr

im „Römersaal“, Dogheimerstraße 9, statt.

8018

Wir hatten Gelegenheit, einen grossen Posten

rein wollener Cheviots und Knicker-Bocker-Beiges

zu Costumes und Tuniques ausserordentlich billig einzukaufen, und empfehlen solche zu

= 14 Sgr. = per Metro (reeller Preis Thlr. 1.).

Gebrüder Rosenthal,

Langgasse 39, vis-à-vis dem goldenen Brunnen.

342

Musverkauf von Glacé-Handschuhen.

Um vollständig zu räumen, verkaufe zu denselben Preisen wie im vergangenen Jahre eine sehr große Auswahl der
feinsten französischen 2-Knöpfigen Glacé-Damen-Handschuhe, sonst 1 Thlr., jetzt 1 fl. 24 kr.,
3- und 4-Knöpfigen 2 fl. 12 kr., jetzt 1 fl. 30 kr.

schwedischen Handschuhe von 1 bis 4 Knöpfen 1 fl. bis 1 fl. 24 kr.

Vorzügliche schwarze Glacé-Handschuhe für Herren und Damen empfehle ganz besonders. **Cravatten** für Herren und Damen unter dem Einkaufspreis.

Adolph Heimerdinger, 13 & 14 neue Colonnade 13 & 14.

Local-Gewerbe- & Volksbildungs-Verein.

Heute Freitag den 21. Januar Abends präcis 8¹/₂ Uhr:
Vortrag des Herrn Lehrer **Adolf Schmidt** über „**griechisch-
römische Säulenordnungen**“ im Saale des „**Deutschen
Kofes**“, wozu die Mitglieder beider Vereine höflichst eingeladen
werden. Auch Nichtmitglieder haben freien Eintritt.

Die Commission.

Fächer

Schönster Auswahl billigt bei
Moritz Schäfer, Kranzplatz 12.

**Elegante Grepp-Liss-Rüschen,
Mull- und Tüll-Rüschen**

G. Wallenfels,
Langgasse 33.

vorräthig bei

Beste Ruhrkohlen,

Tannen- & Buchenholz, Lohkuchen,

Cement, Binger Kalk, Tuffsteine,

verschiedene Sorten Sturplatten

7782

bei

Aug. Havemann, Oranienstraße 4.

I^a Kohlen I^a

von den besten Zechen sind stets vom Waggon in jedem Quantum
zu beziehen durch die Kohlenhandlung von **Fritz Menges.**

Bestellungen werden bei Kaufmann **Ed. Wegandt**, Kirchgasse 8, Jac. Herz, Helenestraße 20, sowie in der Restauration **Riedrich** entgegengenommen. **D. O. 4478**

I^a gewaschene Nusskohlen,

Ofenkohlen, Holzkohlen, Fichten- und Buchenholz, Lohkuchen
empfehlen
August Koch, Mühlgasse 4. 598

Culmbacher Bier,

vorzügliche Qualität, in ganzen und halben Flaschen empfehlen

J. & G. Adrian,
6 Bahnhofstraße 6.

7984

Theater Variété.

Hôtel International,

Wiesbaden, Mühlgasse 3,
vis-à-vis der königlichen Wilhelms-Heilanstalt.

Samstag den 22. Januar:

Dritter großer Volks-Maskenball.

Anfang 10 Uhr.

Entrée für Herren 1 Mark, für Damen 50 Pf.

Von halb 8 Uhr ab: **Concert & Vorstellung** sämtlichen Künstler-Perfonals. Sämtliche Räumlichkeiten sind während des Maskenballes dem P. T. Publikum geöffnet. **Demaskiert wird nicht**, sondern steht jeder Maske nach Belieben frei. Domino's in allen Farben à 2 Mark, Kappen, Larven und Nasen sind in meinem Hause, **Hôtel International**, Zimmer No. 3 im 1. Stock, zu haben.

Sonntag den 23. Januar: **2 große Vorstellungen.**
Achtungsvoll **F. Dorostik.**

8102

Zu Maskenbällen

empfehlen **Gold-, Silber-, Brillant-Saarpoudre**, sowie unser großes Lager in sämtlichen

Schminken.

Fasy & Becker,
O. Bierwirth's Nachfolger,
Marktstraße 23.

7677

I^a Ruhrkohlen I^a 3247

in stets frischen Sendungen und allen Sorten liefert reell und billigt frei an's Haus **W. Kimpel**, Adelhoidstraße 26a.

Bestellungen nehmen auch die Herren **A. Schirg**, königlicher Hoflieferant, und **Oswald Beisiegel**, Kirchgasse 30, entgegen.

Porzellan-Ofen-Geschäft & Lager

von **Karl Eichmann**, Bleichstraße 11.

hält sich einem verehrten Publikum bestens empfohlen.

Das Umsetzen von Ofen, sowie Reparaturen werden billigt und pünktlich besorgt. 5905

Durch Familienverbindungen direkt bezogen **ächte Tosaner Weine** (süß und herb), besonders für Reconvalescenten, per Liter 5 Mark, können in $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen abgegeben werden **Villa Kapellenstraße 29.** 5417

Wagen, neue und gebrauchte, worunter Galeische, Breas etc., auch für Mehrgewagen geeignet, zu verkaufen Kirchgasse 15a. 8036

Ein gebrauchter, transportabler **Herd** ist zu verkaufen bei 7658 **G. Steiger**, Oranienstraße 23.

Vier Stück junge **Mattenpinscher** billig zu verkaufen Goldgasse 3. 7392

Eine neue, zweischläfliche **Bettstelle** ist zu verkaufen Langgasse 14 im Hinterhaus, zwei Stiegen hoch. 7940

Schwalbacherstraße 37 ist **Spülgetränk** zuberweise abzug. 7933

Eine neue **Plüschgarnitur** (braun) ist billig zu verkaufen bei 4835 **L. Berghof**, Tapezireur, Friedrichstraße 28.

Frische Schellfische

treffen heute ein bei
8091

C. Zollmann
15a Adelhaidstraße 15a

Schellfische

lebend frisch, treffen heute ein.

8141 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Frische

Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei
8107

J. C. Keiper
Kirchgasse 32

Aechte Frankfurter Würstchen,
" Pfälzer Bratwürstchen,
Gothaer Fleischwurst,
" Cervelatwurst,
Braunschweiger Cervelatwurst,
" Zungenwurst,
" Mettwurst,
ital. Salami

sind wieder frisch eingetroffen bei

C. Zollmann
15a Adelhaidstrasse 15a

8095

Direktes tiefernes **Scheitholz** in jedem Quantum zu haben Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine geübte **Friseurin** sucht noch einige Damen zu fräsen Näheres **Walramstraße 31**, Seitenbau links, 1. Stock. **Moritzstraße 8** wird eine Frau zum Bedragen gesucht. Mädchen können das Weißzeugnähen erlernen **Weberstraße 7**, Seitenbau, 2 Stiegen hoch.

Ein Mädchen, welches kochen kann und häusliche Arbeit nimmt, wird gesucht **große Burgstraße 6**.

Ein Dienstmädchen gesucht **Abrechtstraße 3**, **Geisbergstraße 4**, Parterre, wird ein Mädchen für Arbeit gesucht.

Ein Hausmädchen auf 1. Februar gesucht **Grünweg 1**, mit besonders guten Zeugnissen versehenes Mädchen wollen sich **Taunusstraße 19** im 3. Stock wird ein Dienstmädchen im von 15—17 Jahren gesucht.

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Arbeit versteht, wird gesucht. Näh. **Bahnhofstraße 8**, Part. **Hellmundstraße 15a**, eine Treppe hoch, wird ein mit Zeugnissen versehenes Dienstmädchen gesucht.

Emserstraße 22 wird ein Dienstmädchen sogleich gesucht. Zwei zuverlässige Schweizer gegen hohen Lohn in das Ausland gesucht. Näheres **Goldgasse 7**.

Ein braves Mädchen wird gesucht. Näheres Expedition. Ein braves Mädchen in eine kleine Familie als Mädchen gegen guten Lohn gesucht. Näh. Expedition.

Ein junger Mann mit ziemlich guter Handschrift wünscht geringem Salair, Beschäftigung auf einem Bureau. Eintritt sogleich stattfinden. Adressen unter **A. N. 50** nimmt die Expedition entgegen.

Ein tüchtiger **Schlosser** (auf Bauarbeit und Aufhängen) sucht Beschäftigung. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein junger Gärtner (unberheiratet), welcher die Gemüseobstzucht versteht, wird gesucht. Näh. Exped.

40,000 Mark auf 1. Hypothek auszuleihen.

22,300 Mark werden auf erste Hypothek zu leihen gesucht.

Näheres Expedition. 8084

Für einen jungen Mann (17 Jahre alt), welcher die Schule hier besucht, sucht man in einer anständigen Familie Kost und Logis.

Näheres bei Krauß, Faulbrunnenstraße 11. 8074

Man sucht in schöner, nicht zu einsamer Lage ein Haus mit Garten, bestehend aus 9 bis 10 Zimmern, Mädchenzimmer, Küche und Keller, gegen Ende Mai zu miethen. Anerbietungen mit Angabe des Mieth- resp. Kaufpreises besorgt unter Lit. X. 377 die Exped. d. Bl. 8093

Gesucht zum 1. April eine Wohnung von 3 bis 4 auch 5 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, Parterre oder 1. Stock, in Mitte der Stadt. Näheres in der Expedition d. Bl. 428

Miethcontracte vorrätzig bei der Expedition dieses Blattes.

Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

- Karstraße 1 ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung zu verm. 5161
- Karstraße 7c ist eine Wohnung (Frontspitze) zu vermieten und sofort zu beziehen. 4183
- Adelheidstraße 3a sind 2 Wohnungen, jede mit 1 Salon und 5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 6090
- Adelheidstraße 12 (Sonnenseite) sind 4 oder 6 Zimmer mit Zubehör sofort oder später zu vermieten. 3116
- Adelheidstraße 13 (Südseite) ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 7725
- Adelheidstraße 15a sind zwei oder drei elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 7711
- Ecke der Adelheidstraße und Moritzstraße 16 ist der zweite Stock zu vermieten. 8135
- Adlerstraße 33 ist eine Wohnung auf 1. April, sowie 2 ineinandergehende Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 6879
- Adlerstraße 43 sind kleine Wohnungen zu vermieten. 7210
- Adlerstraße 46 ist eine Dachstube zu vermieten. 7377
- Adolphsallee 3 ist die Parterre-Wohnung mit 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 6377
- Adolphsallee 9 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern mit großem Balkon, Küche, 2 Nebenräumen, 2 Mansarden und 2 Kellern, an eine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Näh. im 3. Stock zwischen 12 und 3 Uhr. 7646
- Adolphsallee 11** ist die Wohnung in der Bel-Etage oder 2 Stiegen hoch von 7 bis 8 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre zwischen 11 und 12 Uhr. 6737
- Adolphsallee 21, Ecke der Albrechtstraße, ist die Bel-Etage, bestehend in einem großen Salon, 5 großen Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. 6242
- Adolphsallee 25 ist die elegante Bel-Etage, 1 Salon, 7 Zimmer, Küche und Zubehör, sogleich oder später zu verm. 3544
- Adolphsallee 12** ist eine elegante Wohnung im 3. Stock mit 6 Zimmern und Küche, nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtet, nebst allem Zubehör, beziehbar pr. 1. April oder früher zu vermieten. 6120
- Adolphstraße 8 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. 6994
- Adolphstraße 9 (Schhaus) ist die Bel-Etage, bestehend aus acht Zimmern u., auf den 1. April zu vermieten. Die Wohnung kann Mittags zwischen 12 und 1 Uhr eingesehen werden. Näh. bei N. Frach. 6339
- Albrechtstraße 1c ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden, Keller und Kohlenraum, sofort zu verm. 7750
- Bahnhofstraße 8 ist eine Mansard-Wohnung mit Wasserleitung auf 1. April zu vermieten. 9397

Albrechtstraße 2

- ist eine elegante Wohnung (Hochparterre), bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarden u., auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Louis Schröder, Marktstraße 8. 7302
- Albrechtstraße 3a ist die erste Etage, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Näheres bei Karl Beckel, Louisenstraße 22. 6243
- Bahnhofstraße 8a ist die Parterre-Wohnung nebst Zubehör und einem Weinsteller auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Jos. Verberich, Louisenstraße 18, Bel-Etage. 6845
- Bahnhofstraße 9 ist die Bel-Etage sofort vermieten. 18486
- Bahnhofstraße 10 ist eine Wohnung von 6 oder 9 Zimmern zu vermieten. 6815
- Bahnhofstrasse 11** ist der 3. Stock von drei Zimmern, Küche, Mansarden und sonstigen Bequemlichkeiten auf gleich oder später zu verm. 8001
- Bleichstraße 11 sind 2 Mansardzimmer mit Keller an ruhige Leute sofort zu vermieten. 7048
- Bleichstraße 14 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst großem Lagerteller auf 1. April oder früher zu vermieten. 7904
- Bleichstraße 18 sind 2 Wohnungen, bestehend aus je 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 7209
- Bleichstraße 23 ist in der Bel-Etage eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller, mit oder ohne Mansarde, auf gleich zu vermieten. 7613
- Bleichstraße 23 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit oder ohne Mansarden und allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 7434
- Bleichstraße 25 ist ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, auf gleich, oder später zu verm. 6913
- Bleichstrasse 27** ist ein Logis von drei Zimmern nebst Zubehör zum April zu verm. 7851
- Bleichstraße 31 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern nebst Küche mit Wasserleitung sofort billig zu vermieten. 20817
- Bleichstraße 37, Südseite, schön und frei gelegen, ist der erste Stock, abgetheilt in zwei Wohnungen à 3 Zimmer, Küche mit Zubehör und 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf den 1. April im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näheres im Hause Parterre. 6828
- Große Burgstraße 4 ist der abgeschlossene Seitenbau, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche u., auf 1. April zu verm. 6900
- Große Burgstraße 4 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 6 geräumigen Zimmern, Küche u. auf 1. April 1876 zu vermieten. N. das. eine Treppe hoch bei Frau Deffner. 6601
- Kleine Burgstraße 7 ist der 3. Stock auf den 1. April zu vermieten. 7559
- Dohheimerstraße 7a ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern u. s. w. mit Gartenbenutzung, auf April zu verm. 6816
- Dohheimerstraße 11, Hinterh., eine Wohnung zu verm. 6799
- Dohheimerstraße 23a ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu verm. 385
- Dohheimerstraße 27 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Kammer, Küche, Waschküche und Bleichplatz auf 1. April zu verm. 6902
- Dohheimerstraße 56 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, zu vermieten. 4970
- Obere Dohheimerstraße rechts bei Gebrüder Müller sind 2 kleine Logis auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst oder Adlerstraße 6. 6937
- Ellenbogengasse 10 eine heizbare Mansarde zu verm. 7637
- Elisabethenstraße 8**
- ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u., mit oder ohne Möbel, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 7489
- Elisabethenstraße 10**
- ist das Gartenhaus (zum Alleinbewohnen), bestehend aus 3 Zimmern, Küche und 5 Mansarden, nebst kleinem Garten und etwas Stallung, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Bordenhause, 3 Treppen hoch. 6912

Ellenbogengasse 11, 2 Treppen hoch, ist ein einfach möblirtes, freundliches Zimmer mit oder ohne Koft zu vermieten. 139
 Emserstraße 1 ist das ganze Landhaus, bestehend in 9 Zimmern, Mansarde nebst allem Zubehör, sowie Gartenvergnügen, zum 1. April anderweit zu vermieten. 6235.
 Emserstraße 14 sind 2 elegante Wohnungen, bestehend aus je 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und 2 Mansarden, zu verm. 6
 Emserstraße 20b ist das Haus, welches Herr Pfarrer Bidel bisher bewohnte, nebst Garten auf den 1. April 1876 anderweit zu vermieten. Näheres Emserstraße 31. 5162
 Emserstraße 24 ist die Bel-Etage mit 6 Zimmern und vollständigem Zubehör nebst Garten preiswürdig zu vermieten. Auskunft erteilt der Eigentümer Fr. Räßberger, Webergasse 35. 1372
 Emserstraße 29o ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Veranda nebst Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 689
 Faulbrunnenstraße 8 ist im 1. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. s. w. zu vermieten. 7723
 Faulbrunnenstraße 9 im Hinterhaus ist ein Logis von drei Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 7917
 Feldstraße 5 ist ein Logis von 2 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 7986
 Feldstraße 15 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zu vermieten. 1388
 Feldstraße 21 sind 2 ineinandergehende Dachzimmer mit Keller auf gleich oder 1. April zu vermieten. 7925
 Feldstraße 25 sind zwei Wohnungen, eine von 3 und die andere von 2 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. 7469
 Frankenstraße 1 ist ein Logis nebst Werkstätte zu verm. 2315
 Frankenstraße 1 im 1. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 2314
 Frankenstraße 6 ist dritte Stock, bestehend aus vier Zimmern, Küche und zwei Kellern, auf gleich zu vermieten. 17264
 Frankenstraße 7 ist die Parterre-Wohnung, 2 Zimmer nebst Küche, auf 1. April zu verm. Näh. im Hinterhaus. 7729
 Friedrichstraße 6 ist eine Mansard-Wohnung zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 12. 7964

Friedrichstraße 23 7055

ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speiselammer, 2 Mansarden, 2 Kellerräumen, vom 1. April an zu vermieten. Nachmittags zwischen 2 bis 4 Uhr anzusehen. Näh. Parterre.
 Friedrichstraße 27 ist eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie die Frontspitze von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, unter Glasabschluss, prachtvolle Aussicht, neu und elegant, nur an ruhige Familien zu vermieten. 6602
 Friedrichstraße 31 ist ein Logis im Hinterhaus zu verm. 7518
 Friedrichstraße 35 ist in der Bel-Etage eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör und eine Wohnung im 3. Stock von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7005

Geisbergstrasse 3 im 3. Stock ist eine Wohnung von 4 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7060

Geisbergstraße 8 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Mansarde und Keller auf den 1. April zu vermieten. Näheres in der Frontspitz-Wohnung. 7153

Geisbergstraße 16 sind im 1. Stock zwei Zimmer, Küche und Zubehör (einzusehen Dienstags und Freitags von 2 bis 5 Uhr), sowie in der Frontspitze zwei grade Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7176

Geisbergstraße 16a ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubehör mit vollständiger Gas- und Wassereinrichtung, auf gleich, sowie der dritte Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller u. c., auf 1. April zu vermieten. Jacob Rauch. 6607

Geisbergstraße 18 sind in der Bel-Etage 2 (auf Verlangen auch 3) Zimmer, Küche, Mansarde und Keller auf 1. April zu verm. 2000

Ödthestraße 4 ist eine Frontspitz-Wohnung auf gleich zu vermieten. 6455

Ödthestraße 4 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, der 3. Stock von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterbau daselbst.

Goldgasse 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten.

Häfnergasse 5 im 2. Stock sind 2 ineinandergehende Zimmer zu vermieten.

Häfnergasse 9 ist ein Logis zu vermieten.

Helenenstraße 3 ist die Parterre-Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus.

Helenenstraße 6 ist die Frontspitz-Wohnung auf 1. April zu vermieten.

Helenenstraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 6544

Helenenstraße 6, Hinterh., ein möbl. Zimmer zu verm. 7330

Helenenstraße 7 eine Frontspitz-Wohnung zu vermieten. 7644

Helenenstraße 9, Bel-Etage, ist ein möblirtes Zimmer an einem Herrn zu vermieten. 7711

Helenenstraße 10 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche, zwei Mansarden nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhause daselbst. 6734

Helenenstraße 14 ist im 1. Stock im Vorderhaus ein Logis von 3 Zimmern mit Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock. 6890

Helenenstraße 18a ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 6732

Hellmundstraße 3a ist der 4. Stock mit allem Zubehör auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stock. 7311

Hellmundstraße 5a ist ein Dachlogis von 2 Zimmern, Küche und Keller an ruhige Leute zu vermieten. 7046

Hellmundstraße 13, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 5880

Hellmundstraße 25a ist der 3. Stock, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche und 1 Mansarde, auf 1. April zu verm. 7132

Hermannstraße 8 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u., auf gleich oder 1. April, sowie der 3. Stock von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7154

Hermannstraße 9 ist in der Bel-Etage ein Logis von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 888

Herrngartenstrasse 3, links von der Adolphstraße, ist die Bel-Etage mit Balkon von 5 Zimmern und Zubehör zu verm. 7135

Hirschgraben 6a ein Logis zu vermieten. Näh. Part. 8013

Jahnstraße 1, zwischen der Rhein- und Adelhaidstraße, ist eine Wohnung auf gleich zu vermieten. 2620

Kapellenstrasse 3

ist der untere Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, mit Wasserleitung versehen, auf 1. April zu vermieten, sowie der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, mit Wasserleitung versehen, nebst Garten vor dem Hause.

Karlstraße 2 ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. 7045

Karlstraße 4 ist der 1. Stock und die Frontspitze zu verm. 8857

Karlstrasse 8, 3 Zimmern mit Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 7045

Karlstraße 18, 2 Treppen hoch, sind 5 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 7240

Karlstrasse 25 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6740

Karlstraße 26 ist ein möblirtes Zimmer und ein unmöblirtes Zimmer zu vermieten. 7530

Karlstraße 28 ist eine elegante Parterre-Wohnung zu verm. 7830

Karlstraße 30 sind im Vorderhause Wohnungen zu vermieten. Näheres bei Kahler im Mittelbau. 20600

Karlstraße 34, Hth., eine kleine Wohnung gleich zu verm. 7713

Karlstraße 38 im Hinterhaus ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Koft zu vermieten. 7832

Kirchgasse 1a ist im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 7532

Kirchgasse 11 ist der 3. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Keller, 2 Mansarden z., auf 1. April zu vermieten. Näheres bei F. Traidl, Dohheimerstraße 7a. 6313

Kirchgasse 15a ist im Hinterhause ein Dachlogis auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 7495

Kirchgasse 22 ist die Bel-Etage und der zweite Stock auf 1. April zu verm. 7276

Kirchgasse 22a die Bel-Etage mit od. ohne Möbel zu verm. 18227

Kirchgasse 25 ist der 2. Stock und eine kleine Wohnung zu vermieten. Näheres im Laden. 7502

Kirchhofsgasse 7 ist eine Mansardwohnung zu vermieten. 7996

Langgasse 3 (in meinem neu hergerichteten Hause) sind zwei Logis, sowie ein Laden mit großer Spiegelscheibe zu vermieten. L. Meyer. 7674

Langgasse 38 sind im Hinterhause 2 Logis auf 1. April zu vermieten. Näh. bei A. Hasler, Sattler. 7190

Langgasse 40, Ecke des Kranzplatzes,

sind der erste und zweite Stock, jeder Stock 6—9 Zimmer, Küche z. enthaltend, auf den 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Langgasse 40 bei Ed. Adler Wittwe. 7848

Lehrstraße 2 ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. 7293

Lehrstraße 14, Ecke der Adorstraße, ist im 1. Stock eine schöne Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 7406

Louisenstraße 7 zwei möbl. Parterrezimmer zu verm. 7755

Louisenstraße 16 ist ein Logis von 3—4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im 3. Stock. 7899

Louisenstraße 35 ist die Bel-Etage auf gleich oder Ostern zu vermieten. 5914

Maingerstraße 2 im Schweizerhaus ist eine Parterre-Wohnung von 6 Zimmern mit Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 7608

Maingerstraße 14 möblierte Etage mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten. 5540

Markt 9 ist eine Mansardwohnung auf 1. April zu verm. 6854

Marktstraße 11 im Vorderhaus im 2. Stock ist eine Wohnung zu vermieten. 7221

Marktstraße 23 ist der 3. Stock vornheraus, bestehend aus 3 Zimmern nebst Beigelaß, sowie der 2. Stock im Hinterhaus, ebenfalls 3 Zimmer, auf 1. April zu vermieten. 7054

Marktstraße 32, Ecke der Neugasse,

ist auf 1. April eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Mansarde z., zu vermieten; ferner ist daselbst ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 7414

Mauergasse 5 ist ein Logis mit oder ohne Laden auf 1. April zu vermieten. 8101

Mauergasse 17 ist ein Logis zu vermieten. 3862

Rehgergasse 21 sind mehrere Logis zu vermieten. 7051

Richelsberg 13 eine kleine Wohnung auf gleich zu verm. 7928

Richelsberg 30 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 7822

Moritzstrasse 10 ist die Wohnung im 3. Stock, enthaltend 5 Zimmer mit Zubehör, wobei auch Bleichplatz, auf 1. April zu vermieten. 6735

Moritzstraße 18 ist der 3. Stock von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6884

Moritzstraße 22

ist die Bel-Etage, elegant hergerichtet, bestehend in 5 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. 3957

Moritzstraße 38 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sowie Benutzung des Bleichplatzes auf 1. April zu vermieten. Näheres Moritzstraße No. 40, Bel-Etage. 7229

Moritzstraße 28 ist die Bel-Etage, bestehend in 1 Salon und 4 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 4413

Moritzstraße 34 ist die zweite Etage von 5 Zimmern nebst sonstigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7242

Moritzstraße 38 ist eine elegante Bel-Etage, bestehend in 4 Zimmern nebst Zubehör, sowie Mitbenutzung des Bleichplatzes, so gleich oder auf 1. April zu vermieten. 7257

Moritzstraße 40, Parterre, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör auf gleich oder 1. April zu verm. 7139

Moritzstraße 46 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7018

Moritzstraße 46 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, elegant eingerichtet, mit Balkon, Gas- und Wasserleitung versehen, auf 1. April zu vermieten. 7553

Mühlgasse 11 sind 3—5 möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 7300

Müllerstraße 1, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung, bestehend in 6 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres bei W. Müller. 6541

Müllerstraße 3 sind zwei Wohnungen, eine in der Bel-Etage und eine zwei Treppen hoch, jede bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Herrn L. Weyand, Heleneustraße 6, oder W. Müller, „Deutsches Haus“. 6629

Nerostraße 11 ist Parterre ein Laden mit 3 Zimmern und Zubehör, sowie Bel-Etage und 3. Stock je eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr. Näh. Moritzstraße 6 bei F. A. Radejch. 6812

Nerostraße 13 ist der erste Stock, bestehend in vier Zimmern nebst allem Zubehör, und im Hinterhaus zwei kleinere Logis auf 1. April zu vermieten. 6904

Nerostraße 20 ist im Seitenbau im 1. Stock eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 6867

Nerothal 17 ist die Bel-Etage nebst Garten zu vermieten. 7556

Neugasse 1a ist 2 Treppen hoch eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, abgeschlossenem Vorplatz und allen sonstigen Bequemlichkeiten, auf 1. April beziehbar, zu vermieten. Näheres bei Friedr. Marburg. 7167

Neugasse 3, 2. Stock, ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 18844

Neugasse 22 ist ein Logis mit Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 6923

Neugasse 22 ist im Hinterhaus ein Logis auf 1. April zu vermieten. 6924

Nicolasstraße 6 ist die unmöblierte Bel-Etage vom 1. April an anderweit zu vermieten. 2976

Nicolasstrasse 19 ist die Bel-Etage mit großem Balkon, auf gleich oder 1. April zu vermieten. 7202

Oranienstraße in einem Seitenbau ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Moritzstraße 40, 1. St. h. 6101

Oranienstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, 2 Mansarden und 2 Keller, auf den 1. April zu vermieten. Ebenso der dritte Stock, bestehend aus 5 großen Zimmern, 2 Mansarden und 2 Keller, auf den 1. April zu vermieten. Bei beiden Wohnungen die Mitbenutzung der Waschküche und des TrodenSpeichers. Näheres Parterre. 6960

Oranienstrasse 18, 2 Stiegen h., ist eine freundliche Wohnung von 5 auch 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 6759

Platterstraße 7 sind 2 Wohnungen auf gleich oder 1. April zu vermieten. 6751

Rheinbahnstraße 5 ist die elegante Bel-Etage von 9 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf April zu vermieten. Näheres daselbst, 3 Stiegen hoch. 6383

Rheinstrasse 5 (Südseite) ist eine Etage von 7—8 Zimmern nebst Zubehör und Wasserleitung zu verm. Näh. daselbst Bel-Etage. 17356

Rheinstraße 19 sind möbl. Zimmer billig zu vermieten. 4047

Rheinstrasse 5, Sonnenseite, ist die schön möbl. Parterre-Wohnung 20009

Rheinstrasse 12 ist der 3. Stock: Salon, drei Zimmer, 2 Kabinete, Garderobe, Küche mit Wasserleitung und Apartement innerhalb Glasab schlusses, 2 Mansarden, Holzröhre, 2 Keller und Mitgebrauch von Waschküche, Bleichplatz und Trodenständer, vom 1. April l. Js. ab oder auch früher zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 6166

Ecke der Rhein- und Karlstraße 14 ist eine Parterrewoh nung von 3 Zimmern, Speisekammer, 2 Mansarden nebst Zu behör auf 1. April zu vermieten. 6954

Rheinstraße 21 ist der oberste Stock mit 9 Zimmern oder der Parterrestock mit 7 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 6899

Rheinstraße 23 ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April d. J. zu vermieten; an zusehen täglich von 11 bis 1 Uhr Mittags. 6844

Rheinstraße 36 ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend aus drei Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus bei R. Burk. 6820

Rheinstraße 41 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 7464

Rheinstraße 48 ist der obere Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 7030

Rheinstraße 49 ist die Bel-Etage von 8 Zimmern zu verm. 6758

Rheinstraße 54 sind Wohnungen von je 7 Zimmern nebst Zu behör zu vermieten. Näheres Karlstraße 13. 416

Obere Rheinstraße 68 sind die komfortabel eingerichtete Bel-Etage mit Balkon, sowie der 3. Stock, je 6 Zimmer, Küche und Zubehör enthaltend, sogleich oder auf 1. April zu vermieten. G. H. P. 7141

Rheinstraße 70 ist die Bel-Etage zu vermieten. 7653

Obere Rheinstraße 72 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zim mern, Küche und allem Zubehör, zu vermieten. Näheres bei G. Fiedner daselbst. 3745

Röderallee 4 ist ein kleines Dachlogis sofort zu verm. 7976

Röderallee 4 im Hinterhaus ist ein kleines Logis von 2 Zim mern und Küche auf 1. April zu vermieten. 7957

Röderstraße 12 ist ein freundliches, abgeschlossenes Logis mit Wasser und allem Zubehör auf gleich oder 1. April zu verm. 6529

Röderallee 12, Parterre rechts, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7470

Röderallee 16, Bel-Etage, sind 3 Zimmer sofort zu verm. 6823

Röderstraße 33 sind im 2. Stock zwei Wohnungen auf den 1. April zu vermieten. 6831

Röderstraße 41 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Man sarden nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7975

Ecke der Röder- und Taunusstraße 43 ist eine freundliche Wohnung auf 1. April zu vermieten. 7692

Römerberg 9 sind im Hinterhaus zwei Logis zu verm. 4076

Schachtstraße 5 ist ein Dachlogis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 8068

Schachtstraße 7 ist ein Logis zu vermieten. 7524

Schützenhofstraße 2 (Maison St. Petersburg) ist ein schön möblirter Salon mit 1—2 Schlafzimmern in der Bel-Etage ander weit zu vermieten. 3222

Schützenhofstraße 9, Landhaus mit schöner Aussicht, ist Weg zugs halber der zweite Stock, bestehend aus 3—4 Zimmern und Zubehör, an eine ruhige Familie auf 1. April zu verm. 8032

Schwalbacherstraße 1 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern und Küche mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 5248

Ecke der Schwalbacherstraße und Faulbrunnenstraße 12 ist im 2. Stock die abgeschlossene Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubehör, sowie eine Mansard-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 7902

Schwalbacherstraße 19 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 4 Zimmern und eine Wohnung im Hinterhaus von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7173

Schwalbacherstraße 22 (Allee Seite) ist im dritten Stock ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 5444

Schwalbacherstraße 29 ist im Vorderhaus im 2. Stock ein Logis, bestehend aus 4—5 Zimmern, Küche (mit Glasab schluss) und Wasserleitung, 2 Dachkammern, Keller etc., auf den 1. April zu vermieten. 7104

Schwalbacherstraße 32 (Allee Seite), 2 Stiegen hoch, ist ein Logis von 4 Zimmern mit Zubehör und einem schönen Garten vor dem Hause auf 1. April zu vermieten. 6208

Schwalbacherstraße 33 ist die 2. Etage, bestehend aus vier geräumigen Zimmern, Küche nebst Zubehör (mit Gas- und Wassereinrichtung), per 1. April zu vermieten. 6709

Schwalbacherstraße 37 im Hinterhaus ist eine Wohnung, sowie eine kleine Mansard-Wohnung auf gleich oder 1. April zu vermieten. 7300

Schwalbacherstraße 43a ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 7720

Schwalbacherstraße 45, Parterre, ist eine Wohnung, sowie ein Dachlogis zu vermieten. 7188

Schwalbacherstraße 49 sind auf 1. April mehrere Wohnungen zu vermieten. 7464

Schwalbacherstraße 55 ist ein Logis im 2. Stock von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 6887

Kleine Schwalbacherstraße 1 ist eine Wohnung zu verm. 7441

Kleine Schwalbacherstraße 9 ist eine Wohnung mit Werkstätt auf 1. April zu vermieten. 7667

Sonnenbergerstraße 37

ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 421

Sonnenbergerstraße 67 sind möblierte Zimmer zu verm. 7842

Spiegelgasse 4 sind schön möblierte Zimmer (Sonnenseite, Fenster) zu vermieten. 7680

Spiegelgasse 6 sind zwei kleine Logis an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. 422

Steingasse 8 ist eine Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7897

Steingasse 20 sind zwei Wohnungen mit Zubehör zum April zu vermieten. 7179

Steingasse 35 ist ein Dachlogis zu vermieten. 7731

Stiftstraße 11 ist die Bel-Etage, sowie im Hinterbau ein Zim mer mit Keller zu vermieten. 7934

Stiftstraße 12 im Hinterhaus ist die Wohnung im unteren Stock zu vermieten. Näheres im Vorderhaus. 8068

Stiftstraße 12b ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 7457

Stiftstraße 13 im Hinterhaus ist eine Wohnung auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres Elisabethstraße 16. 5245

Taunusstraße 8 ist der 2. Stock auf 1. April zu verm. 6771

Taunusstraße 12b ist zwei Treppen hoch die Wohnung von 4 Zimmern, Küche etc. zum 1. April d. Js. zu vermieten. Zu besichtigen täglich zwischen 11 und 3 Uhr. 6461

Taunusstraße 41 ist der 2. Stock, bestehend aus 5—7 Zim mern nebst Küche und sonstigem Zubehör, auf gleich oder auf 1. April zu vermieten. 6879

Taunusstraße 47 ist die Bel-Etage zu vermieten. 5761

Taunusstraße 47 ist eine Mansard-Wohnung zu verm. 7208

Taunusstraße 57 ist eine Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör enthaltend, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Herzheimer, Michelsberg 30. 7915

Walramstraße 7 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, im Ganzen oder geteilt, auf 1. April oder früher zu vermieten; auch ist daselbst eine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. 6870

Walramstrasse 21,

Ecke der Wellreihstraße, sind in der Bel-Etage ein Salon mit Balkon und 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung u. s. w. auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 7668

Walramstraße 9 im 2. Stock ist ein Logis von 2 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. 3365

Walramstraße 13 (Edhaus) ist im 2. Stock eine Balkonwohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Dachkammern und Zubehör, auf 1. April l. Js. zu vermieten. Näheres bei Carl Philipp, Hellmundstraße 19. 6825

Walramstrasse 25 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 großen, schönen Zimmern, Küche, 2 Mansarden etc., Mitbenutzung des Bleichplatzes, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 1785

Walramstraße 33 ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 2-3 Zimmern und Küche, auf 1. April zu vermieten. 7201

Walramstraße 35a ist die Bel-Etage von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 4288

Webergasse 37, 1 St. h., ein möbliertes Zimmer zu verm. 7941

Obere Webergasse 48 ist ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 1742

Kleine Webergasse 5 ist eine freundliche Wohnung von vier Zimmern und Zubehör, sowie ein Dachlogis zu vermieten. Näheres bei Frau Diez Wwe., Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße. 7166

Wellrißstraße 2 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7966

Wellrißstraße 2 ist der 1. Stock von 4 Zimmern etc. zu vermieten. 7965

Wellrißstraße 3, Seitenbau dritter Stock, ist eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, auf Verlangen auch eine Kammer, zu vermieten. 7260

Wellrißstraße 4 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung (Glasabfluß), 1 Mansarde, Keller, Mitgebrauch der Waschküche auf 1. April zu vermieten. 8020

Wellrißstraße 5, Hinterhaus, ist im untersten Stock ein Logis, bestehend aus drei Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 6897

Wellrißstraße 12 eine möblierte Mansarde zu vermieten. 6899

Wellrißstraße 15, eine Stiege hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 8010

Wellrißstraße 17a ist eine abgeschlossene Dachwohnung zu vermieten. Näheres bei Karl Berger, Marktstraße 7. 7825

Wellrißstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April und eine kleine Mansardwohnung auf gleich oder auch später zu vermieten. Näh. Parterre. 7172

Wellrißstraße 24 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, sowie ein Dachlogis zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 4717

Wellrißstraße 28 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, ganz oder getheilt, auf 1. April zu vermieten. 7644

Wellrißstraße 28 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. 7645

Wellrißstraße 31 ist im Vorderhaus der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst allem nötigen Zubehör, auf gleich oder 1. April, sowie die Frontspizwohnung auf 1. April zu verm. 7193

Wellrißstraße 40

ist der 3. Stock von 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller und Kohlenteller, sowie im Hinterhaus der 3. Stock und Dachstock mit je 2 Zimmern und Küche nebst Keller auf 1. April zu verm. 8108

Wilhelmstrasse 8

ist die unmöblierte Parterre-Wohnung auf 1. April an eine ruhige Herrschaft zu vermieten. 7687

Wörthstraße 18 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 7344

Wörthstraße 20 ist ein Dachlogis an eine kinderlose Familie auf 1. April zu vermieten. 7275

Ein elegant und komfortabel eingerichtetes Haus zum Alleinbewohnen, enthaltend 11 Zimmer etc. nebst Garten, ist sofort zu vermieten resp. zu verkaufen. Näh. Dogheimerstraße 29a. 17524

Möbliert zu vermieten eine Bel-Etage von 4 Zimmern in schönster Lage der Stadt. Näheres Schützenhoffstraße 5. 440

Ein Dachlogis zu vermieten bei J. G. Wed, Emjerstraße 28. 2531

Eine kleine, freundliche Wohnung zu vermieten Schulgasse 4 im Vorderhaus. 17553

In meinem neu erbauten Hause Abrechtstraße 2a ist die Bel-Etage von 7 Zimmern mit Zubehör, sowie eine schöne Mansard-Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres Adolphstraße 12. 18909

In meinem Hause Adolphstraße 16 ist auf gleich eine Wohnung zu vermieten. Medlenburg. 442

Eine schöne Mansarde ist möbliert zu vermieten. Näheres Expedition. 119

In meinem neuerbauten Hause Adolphsallee 10 ist eine mit allem Comfort ausgestattete, elegante Wohnung von 8 großen Zimmern mit vollständigem Zubehör auf 1. April oder auch früher zu vermieten. C. W. Potzs. 6622

Eine heizbare große Mansarde an ein einzelnes, anständiges Frauenzimmer gleich zu vermieten Moritzstraße 20. 17880

In meinem neuen Hause in der Zahnstraße ist der zweite Stock, ganz oder getheilt, sofort billig zu vermieten. W. Schorse. 19745

Ein schön möbliertes Parterrezimmer zu verm. Castellstraße 7. 6396

Eine schöne Parterre-Wohnung, sowie eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Wellrißstraße 20. 746

Auf gleich sind zwei Logis zu vermieten. Näheres. Gemeindebadgäßchen 4. 18155

In einem Landhaus, nahe dem Curhause, sind 2-4 möblierte resp. unmöblierte Zimmer zu vermieten; auch kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. Näh. Exped. 4472

In meinen neu erbauten Wohnhäusern in der mittleren Adelhaidstraße sind elegante kleinere und größere Wohnungen zu vermieten und sogleich oder später zu beziehen. J. Schmidt, Moritzstraße 5. 4904

In meinem neuerbauten Wohnhause, obere Adelhaidstraße 35, rechts, ist der dritte Stock, bestehend aus Salon, 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör nebst Garten, zu vermieten. Näheres bei W. Roder, Helenestraße 8. 7488

Eine freundliche Wohnung mit Werkstätte, 3 Zimmer, Küche, Mansarde und Keller (abgeschlossen), zu vermieten Schulgasse 4. 7504

In meinem Hause Bleichstraße 7 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden, Keller, Kohlenbehälter, Mitgebrauch der Waschküche und Trockenbodens, mit Gas- und Wasserleitung versehen, sofort zu vermieten. Näh. bei Nicolaus Belz. 7708

In meinem Hause in der Walramstraße sind im 2. und 3. Stock mehrere Wohnungen von zwei Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Wellrißstraße 28 im 2. Stock. J. Nicolai. 7722

Eine kleine, abgeschlossene Wohnung ist zu vermieten Querstraße 1. Näheres Langgasse 40. 7730

Ein freundliches, möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Spiegelgasse 3. 5217

In meinem neu erbauten Hause in der Herrngartenstraße, links der Adolphsallee, sind 2 Wohnungen von je 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. U. Keller. 2342

In dem Hause Karlstraße 44, Ecke der Abrechtstraße, ist im ersten Stock eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör und Balkon und Parterre eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich anderweit zu vermieten. Näheres im Hause selbst oder Adelhaidstraße 25a im Hinterhaus. 4364

Ein freundlich möbliertes Parterrezimmer ist an einen oder zwei Herrn sofort zu vermieten Moritzstraße 22, Parterre. 5150

In meinen neu erbauten Häusern (mit den Schürmchen) Schützenhoffstraße 14 und 16 sind mehrere Wohnungen von je 6 Zimmern auf den 1. April oder auch früher zu vermieten. A. Fach. 6338

Zu vermieten Parterre ein sehr schön möblirter Salon mit 2 Schlafzimmern (Südseite, nahe dem Curhaus). Näheres Expedition. 5620

In meinem neuen Hause, Moritzstraße, nächst der Adelhaidstraße, sind noch folgende Wohnungen gleich oder später zu vermieten: die Bel-Etage, bestehend aus 11 Räumen (kann auch in zwei Wohnungen getheilt werden), ferner 4 Zimmer, Cabinet und Zubehör Parterre, 1 Wohnung im Seitenbau. Die Wohnungen sind neu, elegant und praktisch eingerichtet.

Jacob Rath jr. 6319

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör ist an eine ruhige Familie auf gleich zu verm. Marktstraße 21. 2527

Wegen Abreise der Herrschaft ist eine comfortable, möblirte Bel-Etage, ganz oder getheilt, mit schöner Stallung sofort zu vermieten. Näh. Villa Kapellenstraße 29. 6240

Möblirte Wohnung.

Eine möblirte Parterre-Wohnung, sowie einzelne Zimmer im zweiten Stock sind sofort zu vermieten Frankfurterstraße 5b. 6794

Bei Prof. Stengel (Hermannstraße)

ist die Bel-Etage und der zweite Stock mit Abschluß und allem Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 6818

In meinem Wohnhause in der Hellmündstraße ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten.

F. Meinede, Zimmermeister, Dohheimerstraße 17. 7007
Ein gut möblirtes Zimmer ist an einen Beamten in der Mauer-
gasse zu vermieten. Näh. Exped. 7065

Eine schöne Mansarde ist möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Näheres Expedition. 7123

Eine Mansard-Wohnung zu vermieten Faulbrunnenstraße 6. 7058

In meinem Hause Friedrichstraße 27 sind neue elegante Wohnungen, nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtet, von vier, fünf, sechs und acht Zimmern nebst Zubehör, beziehbar auf 1. April, auch früher, nur an ruhige Familien zu vermieten.

M. J. Löwenthal. 5891

In meinem neu erbauten Hause (Herrngartenstraße) sind 2 Wohnungen zu vermieten. Näheres bei

A. Seib, Adelhaidstraße 21. 7514

Billig.

In meinem Hause ist die Bel-Etage, abgeschlossen, bestehend aus drei schönen, großen Zimmern u. s. w., zum April billig zu vermieten. W. Müller, Bleichstraße 8, Etladen. 7490

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Ellenbogengasse 10. 7637

Eine Wohnung mit Laden, welcher sich auch zu einer Werkstätte eignet, ist auf 1. Februar oder 1. April zu vermieten. Näh. Kirchhofsgasse 14. 7614

Eine herrschaftliche Wohnung ist preiswürdig zu vermieten. Näheres bei L. Hoffmann, Ecke der Adolphsallee & Herrngartenstraße, Parterre.

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Faulbrunnenstraße 7, Part. 7983

Ein Dachlogis von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten bei J. G. Ved, Emsersstraße 28. 7912

In meinem neu erbauten Hause Schiersheimer Weg rechts ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Bleichstraße 14 bei Bartholomä. 7903

Eine schöne Wohnung in der Bel-Etage von 3 Zimmern, Kammer, Küche nebst Zubehör ist an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres bei J. Herz, Helenenstraße 20. 7944

Eine große, freundliche Mansarde ist möblirt oder unmöblirt zu vermieten Michaelsberg 9a. 8069

Billig zu vermieten eine Bel-Etage, bestehend aus 3 hübschen Zimmern mit Zubehör, Louisenstraße 35, rechts. 8042

Webergasse 4 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei C. Quint Wwe. 7439

Große Burgstraße 2a ist das bisher von dem Englisch-Deutschen Wein-Depot bewohnte Laden-Local mit 2 Zimmern, großer, separaten Keller-Räumen und Zubehör zu vermieten. 460

Laden. Burgstraße 12 ist ein Laden auf 1. April zu vermieten. 5818

Laden. Goldgasse 21 ist auf gleich oder 1. April 1 Laden mit Ladenstube und Wohnung von drei Zimmern, zwei Mansarden etc., zu verm. Näh. bei Hrn. Menche in der Runderhöhle und Hrn. Rauch, Geisbergstraße 16a. 2259

Ein Etladen mit Wohnung zu vermieten. Näheres Expedition. 7122

Laden zu vermieten.

Taunusstraße 23 ist ein Laden mit kleinem Logis preiswürdig vom April d. J. an anderweitig zu vermieten. Näheres zwei Treppen hoch beim Hausherrn. 7200

Ein Laden auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 7241

Friedrichstraße 5 ist der Etladen mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. 2 Treppen hoch daselbst. 7423

Laden. Saalgasse 34 ist ein Laden mit 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 7075

Laden mit Einrichtung und Wohnung (in der Nähe der Kaserne) auf gleich zu verm. N. E. 7154

Schwalbacherstrasse 35 ist der Laden, worin Regerei betrieben wurde, mit Logis auf 1. April zu vermieten. 7590

Ecke der Geisberg- und Taunusstraße ist der Laden nebst Wohnung zu vermieten. 7528

Ein Laden mit Wohnung auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres Gemeindegäßchen 4. 7704

Laden. Steingasse 35 ist der Spezereiladen zu vermieten. Näheres bei Gustav Magenheimer. 7731

Laden mit oder ohne Wohnung auf den 1. April zu vermieten Michaelsberg 5. 7797

Däflergasse 4 ist ein Laden nebst Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres Webergasse 3. 4272

Laden

zu vermieten Webergasse 40. 7991

Laden. Markt 9 ist ein Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. 6855

Ein Laden mit Wohnung und ein Laden ohne Wohnung

sind in meinem Hause **Ellenbogengasse 2** auf 1. April zu vermieten. G. Bücher, Bierbrauereibesitzer. 8013

Eine **Bäckerei** mit Inventar ist sogleich obere Webergasse 4b gegen jährlichen Zins von 400 fl. zu vermieten. 6539

Eine **Werkstätte** mit oder ohne Logis ist auf den 1. April zu vermieten Helenenstraße 22. 7073

Eine große **Werkstätte** ist mit schöner Wohnung auf 1. April oder früher zu vermieten Faulbrunnenstraße 6. 7057

Werkstätte auf gleich zu vermieten Kirchgasse 29. 17008

Kirchgasse 15a ist eine Werkstätte mit Logis zu vermieten. 6278

Magazin. Das von den Herren: Jos. Berberich im „Nahr'schen Hofe“ ist auf 1. April anderweitig zu vermieten. Näh. bei Georg Weidig, Kirchgasse 12. 7274

Zwei reinliche Arbeiter können gute Schlafstelle erhalten Bleichstraße 11 im Hinterhaus eine Stiege hoch rechts. 6919